

Leuchtturmprojekt in Steinheim geht voran

Es tut sich was am Kump



Bürgermeister Carsten Torke (v.l.), Gesellschafter Markus Struck, Christoph Nölker vom Bauamt, Alexander Rauer, Anja Manegold (Bauleiterin Architekturbüro Krekeler) und Ralf Kleine von der Stadt geben „Wasserstandsmeldung“ zur Großbaustelle ab. Foto: Margret Sieland

... auch Zuhause schlafen wie in den besten Hotels!



Zeit für ein neues Bett!

Zeit für ein neues Bett!

KÖLLER BETTENSTUDIO



STEINHEIM, GEWERBEGEBIET
www.koeller-bettenstudio.de · Tel. 05233 7467 · H. Köller GmbH
 Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.30–14 Uhr · Sa. 9.30–13 Uhr
 Nachmittags **jederzeit** Beratung mit Termin – 0171 3708170

Goldankauf

Lange Strasse 94, Bad Driburg

Königsplatz 18, Paderborn

☎ 05253-8689518

☎ 05251-1474799

☎ 0177-7544398

BARAUSZAHLUNG SOFORT · Wir zahlen faire Preise

www.padergold.de

• Gold-Münzen • Gold-Schmuck • Diamanten • Platin • Zinn
• Silber-Schmuck • Silber-Münzen • Silber-Besteck (80er, 90er, 100er)
• Keine Verkaufsverpflichtung • Ehrliche Beratung; • 100% seriös und diskret

 0 52 33 - 99 81 07

0 52 33 - 81 94

 Vinsebecker Str. 11 • 32839 Steinheim

 www.mcs-steinheim.de

MCS Patiententransporte
Steinheim Personenbeförderung



besuchen Sie
unsere Webseite

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

„der Klimaschutz muss wieder mehr in den Fokus“ - diese Kernaussage stand vor einigen Tagen direkt am Beginn eines Artikels. Und tatsächlich könnte man den Eindruck gewinnen, dass dieses zentrale Thema an Bedeutung verloren habe. Das darf und wird nicht passieren. Vor wenigen Wochen billigte der Bundesrat das verifizierte Klimaschutzgesetz der Bundesregierung. Deutschland soll treibhausgasneutral werden bis 2045 mit den Etappenzielen 2030 minus 65% und 2040 minus 88% (Minimum). Soweit nicht neu.



Bürgermeister Carsten Torke

anstatt abzureißen. Jedes Bestandsgebäude hat bereits tonnenweise CO2 produziert. Der Ansatz muss daher sein, soweit möglich, substanzerhaltend zu planen. Wie die Theorie in der Umsetzung aussieht, zeigt unser Regionale-Projekt „Quartier am Kump“, das in den zurückliegenden Monaten entkernt wurde und aktuell in der Wiederaufbauphase ist. Auch, wenn es hier und da holperig war, der Aufwand lohnt - zum Wohle schwindender Ressourcen. Das Gebäudegerüst wird einer lokalen Investorengemeinschaft überantwortet, die den weiteren Ausbau energieeffizient und ästhetisch fortführen wird. Dies nicht fremdbestimmt durch Investoren von außen geschehen zu lassen, ist im Sinne der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Bekanntes Gesicht in neuer Funktion

Unsere Musikschule erfährt kontinuierlich großen Zuspruch. Das spricht für ihre Qualität. Zugleich bedeuten hohe Schülerzahlen einen entsprechenden Grad an administrativen Tätigkeiten. Ich freue mich, Manuel Winter als stellvertretenden Musikschulleiter bei der Stadt Steinheim begrüßen zu dürfen. Bereits langjährig an der Musikschule tätig, darf ich ihn wie folgt zitieren: „Als stellvertretender Musikschulleiter möchte ich meine Begeisterung und Leidenschaft für die Musik mit Ihnen teilen und freue mich darauf, gemeinsam mit unserem äußerst engagierten Team neue musikalische Wege zu beschreiten“. Die Musikschule ist beheimatet im Friedrich-Wilhelm-Weber-Forum - ebenfalls ein Best-practice-Beispiel für nachhaltiges Bauen im Bestand. Beste Wünsche für noch einige schöne Ferien- und Sommerwochen

Ihr
Carsten Torke
Bürgermeister

Angepasst wurde es dahingehend, dass nicht mehr rückwärtsge- wandt auf einzelne Verursacher geblickt wird, sondern zielge- richtet die größten Einsparpotentiale im Fokus der Betrachtung stehen. Die Erreichung der Klimaziele soll „sozial gerecht, öko- nomisch vertretbar und langfristig wirksam verlaufen“. (Quelle: Bundesregierung)

Am 4. Juli trafen sich Landräte, Bürgermeisterinnen und Bürger- meister aus 72 Kommunen in Ostwestfalen-Lippe zum dritten „Klimagipfel OWL“ in Detmold. Geeint von dem Wunsch, deutlich mehr Geschwindigkeit bei der Umsetzung von Klimaschutzmaß- nahmen aufzunehmen. Dass dies keine Worthülsen sind, kann man am Beispiel Steinheims belegen. Hier fiel 2021 der Start- schuss für die „Solaroffensive OWL“ und heute findet man auf vielen Dächern und in der Freifläche Photovoltaikanlagen. Dass diese nicht ausschließlich ökonomische Relevanz haben, dafür trägt ein von verschiedensten Beteiligten erarbeiteter und im Juni dieses Jahres von der Politik verabschiedeter „Leitfaden zum Ausbau der Freiflächenphotovoltaik“ Sorge.

Schwerpunkte des Klimagipfels 2024 waren Wärmeplanung, Wind- energieausbau und Wissensoffensive. Themen, die in ihrer Be- deutung in den kommenden Jahren zunehmend Relevanz haben werden. Gerne habe ich das Kommuniqué mit den gemeinsam verabschiedeten Zielen unterzeichnet.

Wie geht kommunaler Klimaschutz konkret? Indem erhalten wird,



M. Winter

Auf der Walz

Handwerksgesellen auf Wanderschaft besuchen das Steinheimer Möbelmuseum

(sie) Wer in den Abendstunden des 19. Juni oder am Morgen danach Glück hatte, konnte in Steinheim eine nicht alltägliche Wandergruppe junger Leute sehen: Handwerker auf der Walz. Überliefert ist, dass junge Handwerksgesellen seit dem 12. Jahrhundert durch das Land ziehen, um andere Regionen und kulturelle Unterschiede kennen zu lernen und um Lebenserfahrung zu sammeln. Aber vor allem, um fachlich dazu zu lernen. Sie sollten zwischen 20 und 30 Jahre alt sein und dürfen erst auf Wanderschaft gehen, wenn sie die Gesellenprüfung bestanden haben, ledig, kinderlos und schuldenfrei sind. Sie tragen die Kluft ihrer Zunft und ein Bündel als Gepäck auf dem Rücken. Unterwegs darf kein Geld für Transport und Übernachtung ausgegeben werden. Auf die Frage, wo sie auf der Wanderschaft schlafen, antworteten sie: „Wo Platz ist.“ In Steinheim war das eine kirchliche Einrichtung. Wandergesellen sollten nirgendwo länger

als drei Monate bleiben. In jedem Ort, in dem sie rasten, bekommen sie einen Eintrag ins Wandergesellen-Buch. Sie sollten mindestens zwei Jahre und einen Tag unterwegs sein und nie näher als 50 Kilometer an ihren Heimatort kommen. Sie sind auch ohne Handy oder ähnliches unterwegs - in der heutigen Zeit schon etwas ganz Besonderes. In Steinheim statteten sie dem Möbelmuseum einen Besuch ab. Selten gab es dort so interessierte Besucher. Nach der Führung untersuchten sie die handwerksgerecht angefertigten Schränke, Schubladen und Kleinmöbel. Sie wollten wissen, welche Stilepo-



Handwerker*innen machten Station im Möbelmuseum Steinheim.

chen wann in Steinheim eine Rolle spielten und begutachteten die Arbeitsproben in der Lehrwerkstatt. Auch die Zeitzeugenberichte vom Niedergang der Möbelindustrie erregten ihre Aufmerksamkeit. Nach dem Mittagessen zogen sie weiter Richtung Detmold. Sie be-

gleiteten Max, der vier Jahre und einen Tag auf der Walz und nun fast zu Hause war. Eine Besonderheit gab es bei dieser Wandergruppe: Vier der Wanderer waren Handwerks-Gesellinnen in schwarzer Kluft, die sie als Holzverarbeitende Handwerkerinnen auswiesen.



Ihr weiterer Weg führt die Wanderer nach Detmold wo einer ihrer Kollegen zu Hause ist, der seine Wanderschaft nach vier Jahren und einem Tag beendet.



Regina Schuler (l.) berichtete über die Möbelgeschichte Steinheims.



Ausgezeichnete Häuser

www.okal.de



SEIT 1928

Beratung und Verkauf

Claudia Becker

Tel.: 05648 9637986

Mobil: 0170 6620770

claudia.becker@okal.de

Am Anfang war es zu einfach

Leuchtturmprojekt geht voran

(sie) Vor nunmehr fünf Jahren haben die Planungen begonnen. Immer wieder kommen Fragen aus der Bürgerschaft wann es denn fertig würde. Nun die aktuelle „Wasserstandsmeldung“ seitens der Stadt.

Am 27. November 2023 war Baubeginn. Dem voran gegangen waren immer wieder Rückschritte. „Mit dem Wissen von heute würden wir so ein Projekt in der Größenordnung nicht mehr angreifen“, stellt Bürgermeister Carsten Torke klar. „Dieses Projekt hat uns in der Verwaltung fast in die Knie getwungen. Es gab ständig neue Probleme wie das Wegbrechen von Fördermitteln, Mieterabsagen und die Energiekrise, um nur ein paar zu nennen. Dazu kam, als es dann richtig los ging, noch der Fund von Mauerüberresten aus dem 13. und 14. Jahrhundert. Steinheim war früher eine Ackerbürgerstadt und so kamen erstmal die Archäologen, um das zu prüfen. Nach der Freigabe stellte sich heraus, dass der Untergrund ganz neu aufgebaut werden musste. Zusammen mit dem Planungsbüro eine Aufgabe, die wir natürlich gestemmt bekommen, jedoch kostet das weitere Zeit. Doch nun sind wir an einem Punkt angekommen, an dem man sehen kann, dass der Rückbau bald abgeschlossen sein wird. Auf die Stimmen aus der Bevölkerung warum man nicht besser das Ganze abgerissen habe und neu ge-



Bürgermeister Carsten Torke (v.l.), Gesellschafter Markus Struck, Christoph Nölker vom Bauamt, Alexander Rauer, Anja Manegold (Bauleiterin des Büros Krekeler) und Ralf Kleine von der Stadt Steinheim.
Fotos: Margret Sieland

baut hätte kann ich nur betonen, dass eine Förderung des Landes NRW nur für eine Sanierung zur Verfügung steht, nicht bei einem Abriss.“ Dazu habe man auch im Sinne des Gemeinwohls und der Nachhaltigkeit handeln wollen und somit die alte Substanz erhalten. Der Rückbau und die Ent-

kernung liegt in der Verantwortung der Stadt Steinheim - der Wiederaufbau in der Verantwortung der Gesellschaft „Quartier am Kump“, bekräftigt Carsten Torke. Er rechnet inzwischen mit einer Kostensteigerung von rund 300.000 Euro für die Stadt Steinheim. Das liegt unter anderem an der Inflation und den damit verbundenen Kostensteigerungen für Materialien und Arbeitskräfte. Anja Manegold vom Architekturbüro Krekeler erklärt, dass in Kürze die Fassaden Hausnr. 7-10 eingerüstet werden, somit starte der Wiederaufbau. Auf dem hinteren Gelände zum Petersilienparkplatz hin (dort wurden die Mauerreste gefunden) müsse das Gelände angepasst und vor allem die Statik im Auge behalten werden, erläutert Anja Manegold. Hier werde dann die Tiefgarage Platz finden und darauf später der Mehr- generationengarten.

Markus Struck, Geschäftsführer und Vertreter der Investorengesellschaft „Quartier am Kump

GmbH&CoKG“ erklärt, dass es der Wunsch der Investoren sei gemeinsam hier im Herzen von Steinheim etwas Besonderes auf die Beine zu stellen. Die Innenstadt müsse belebt werden. Der Start sei gemacht. „Wir stehen alle hinter diesem Projekt und wir freuen uns über jeden Fortschritt“, bekräftigt Struck.

In das Quartier wird im Erdgeschoss die „Pari Sozial“ mit einer Kindertagesstätte einziehen (Umzug aus den ehemaligen Stadtwerken im Altenhagen) sowie die KHWE Kreis Höxter mit einer Tagespflege und ambulantem Dienst. Es sollen Begegnungsorte zwischen „Jung und Alt“ geschaffen werden.

In den oberen Stockwerken werden bis zu 20 Wohnungen mit Wohnflächen von 50 bis 115 Quadratmeter entstehen. Davon werden fünf Wohnungen sozial gefördert. Insgesamt entsteht eine Wohnfläche von 1.483 Quadratmeter. Aktuell ist der Plan Ende 2026 bezugsfertig zu sein.



Ansicht der Baustelle vom Petersilienparkplatz aus. Im vorderen unteren Bereich sind die Mauerreste aus dem 14. Jahrhundert zu sehen, an den Gebäuden die verschiedenen Stadien des Rückbaus bzw. Wiederaufbaus (Gerüst).

Kinderhände verschönern Bauzäune

Eine Baustelle wird zum Blickfang

(sie) Auf der Großbaustelle in Steinheims Innenstadt sind zum großen Teil noch immer Abrissarbeiten zu sehen, der Rückbau für das neue „Quartier am Kump“ geht weiter. Die Stadtmarketinggesellschaft hatte dazu die Idee, die aufgestellten Bauzäune (100 Meter lang sind sie) zu verschönern. Es erfolgte ein Aufruf an die Kindertagesstätten der Stadt, Bilder einzureichen, auf denen die Kinder etwas zum Thema „Steinheim meine Heimatstadt“ zeichnen.

„Die Idee wurde von allen Kitas umgesetzt“, freut sich Alfred Gemmeke. „Wir haben zahlreiche Bilder erhalten und diese auf Banner drucken lassen, diese „verhüllen“ jetzt die unschöne Baustelle. Jedes Banner ist 3,75 mal 1,40 Meter groß, entsprechend einem Bauzaun.“ So konnte passend zur Parade zum Schützenfest und Kinderfest in der Innenstadt den Besuchern ein interessantes Bild geboten werden. Ganz verschiedene Motive sind auf den Bildern zu sehen. Finanziert wurde die Aktion durch 22 heimische



Elternvertrenerinnen mit ihren Kindern, Erzieherinnen aus verschiedenen Tagesstätten begutachteten mit Wiebke Schröder, Daniel Krüger und Alfred Gemmeke von Stadtmarketing Steinheim die Banner an den Bauzäunen. Fotos: Margret Sieland

Sponsoren, beim Anbringen der Banner haben zahlreiche Ehrenamtliche mitgeholfen. „Eine tolle Gemeinschaftsaktion!“ berichten die Vertreter von Stadtmarketing Steinheim.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Förderverein attraktives Freibad Steinheim e.V.

Liebe Vereinsmitglieder, am Montag, 26. August, um 19.30 Uhr, findet in der Gaststätte „Bei Else“ im Freibad Steinheim unsere Mitgliederversammlung 2024 statt. Dazu sind alle Mitglieder sowie interessierte Gäste ganz herzlich eingeladen.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Verlesen und Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 17.08.2023
3. Bericht des Vorstands
4. Bericht des Kassierers
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstands
7. Wahl des neuen Vorstands
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Aktuelle Situation des Steinheimer Freibads
10. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind bis zum 19. August schriftlich beim Vorsitzenden einzureichen.
Steinheim, 18. Juni
Karl Werner Wiechers
(Vorsitzender)



Weil man mit der Sparkassen-Kreditkarte Gold im Gepäck auf Nummer sicher geht.

Profitieren Sie auf Reisen von den umfangreichen Versicherungsleistungen der Gold Kreditkarte – als ideale Ergänzung zu Ihrer Sparkassen-Card (Debitkarte).

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Paderborn-Detmold
Höxter



„Ihr habt es euch verdient“, lobte Kreisbrandmeister Stefan Nostiz als er den „Sandebeckern“ Michael Hölscher und Jörg Finke (v.r.) die Urkunde des Kreisfeuerwehrverbands überreichte. Fotos: ahk



Sie gratulierten zum 100-jährigen Bestehen der Löschgruppe Sandebeck: (v.l.) Matthias Goeken, Carsten Torke und Michael Stickeln.



Dank und Anerkennung erfuhr Stadtbrandinspektor“ Ulrich Hölscher (Mitte). Die Hälfte der Feuerwehrgeschichte seines Dorfes hat er als Aktiver miterlebt. Gratulanten sind sein Bruder und Löschgruppenführer Michael (l.) und Wehrführer Jörg Finke.

Nach 100 Jahren noch voll im Saft

Die Löschgruppe Sandebeck feierte ihr erstes Säkulum mit einem großen Fest

(ahk) 1924 gründeten Josef Otto, Wilhelm Frühling, August Bläsing, Friedrich Obermeier, Johannes Niggemann, Johannes Kleine, August Hölscher und August Meyer in Sandebeck die erste Feuerwehr und damit laut Bürgermeister Carsten Torke die erste Ortsgruppe innerhalb der Stadt Steinheim. Die Erinnerung an sie erfolgte während eines Festakts, an dem am 8. und 9. Juni zahlreiche Ehrengäste und befreundete Löschgruppen teilnahmen.

Begrüßt wurden die Festteilnehmer von Löschgruppenführer Michael Hölscher. Sein besonderer Gruß galt den Festrednern Bürgermeister Torke, Landrat Stickeln, MdL Goeken und Kreisbrandmeister Nostiz.

Das Gemeinschaftsgefüge und die hohe Motivationskraft der Löschgruppen und Wehren hob Bürgermeister Carsten Torke in seiner Ansprache hervor. „Ich wünsche mir, dass dieses Helfen-Wollen und Helfen-Können auch in Zukunft lebendig bleibt“, sagte er und gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Einsatzkräfte immer gesund und unverseht nach Hause zurückkehren. Der Wehrführung gab er erneut das Versprechen: „Meine Tür steht euch jederzeit offen.“ Den Dank der Stadt Steinheim brachte er mit einem „Flachgeschenk“ für die Mannschaftskasse zum Ausdruck.

„Wir brauchen Sie, liebe Kameradinnen und Kameraden, heute genauso wie vor 100 Jahren. Wir brauchen Ihren Mut, Ihr Wissen und Ihre Umsicht. Wir brauchen Ihre Bereitschaft, dorthin zu gehen, wo die Anderen weglaufen.“ Mit diesem Bekenntnis lobte Landrat Michael Stickeln in seiner Festrede die Löschgruppe Sandebeck und die ehrenamtliche Arbeit aller Feuerwehren. Die Jubiläums-Löschgruppe ehrte er mit einer Urkunde des Kreises Höxter und einem Geschenk für die Kameradschaftskasse.

Den Struktur- und Generationswechsel rief der Landtagsabge-

ordnete Matthias Goeken ins Gedächtnis. „Früher bestanden die Wehren ausschließlich aus Männern, heute ist die Mitwirkung der Frauen selbstverständlich“ stellte er fest und nannte die Gründung von Kinder- und Jugendfeuerwehren „ein Muss“, um den Nachwuchs zu sichern. „Das Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr, ist nicht mehr selbstverständlich“, sei eine der gesammelten Erfahrungen.

Mit einer Urkunde und einem Geschenk des Kreisfeuerwehrverbands gratulierte Kreisbrandmeister Stefan Nostiz der Jubiläumswehr. Gleichzeitig bat er um ein Gedenken für die bei der Flutkatastrophe in Bayern umgekommenen Kollegen.

Für eine Überraschung sorgte Steinheims Wehrführer Jörg Finke, als er mit Ulrich Hölscher ein Urgestein und eine Säule der Steinheimer Wehr auf Podest rief. „Der Ulrich hat nahezu fünf Dekaden, und damit die Hälfte der Jubiläumszeit der Löschgruppe Sandebeck, sowohl vor Ort, als auch in der Wehr der Stadt Steinheim in vorbildlicher Weise mitgearbeitet und höchste Führungsaufgaben übernommen“, berichtete Finke. Da Hölscher nun in Kürze aus Altersgründen aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausscheiden müsse, erfolge die Ernennung zum Ehrenstadtbrandinspektor. Die Urkunde überreichte er gemeinsam mit Ulrich Hölschers Bruder Michael. In Ulrich Hölschers Zeit fällt auch der Neubau des Feuerwehrgerätehauses im Jahr 2008. Mehr als 4.000 Stunden Eigenleistung steckten die Ehrenamtlichen damals den Bau ihres neuen Domizils.

Musikalisch wurde der Festakt mit dem Großen Zapfenstreich vom Musikverein Sandebeck und dem Spielmannszug der Feuerwehr Nieheim begleitet. Nach dem Vorbeimarsch der Wehren an den Ehrengästen feierten die Blauröcke im und am Dorfgemeinschaftshaus.

Die Störche sind zurück

(sie) Was vor einigen Jahren noch eine Seltenheit war gehört mittlerweile wie selbstverständlich zu unserem Landschaftsbild dazu. Storchenhörste mit Nachwuchs und Störche, die auf den Feldern nach Nahrung suchen sind in unseren Orten keine Seltenheit mehr. Viele Hörste wurden von Menschenhand errichtet, um die Störche anzulocken jedoch gibt es in Vinsebeck und auch in Steinheim einen Horst, den die Störche ohne menschliche Hilfe, nur auf einem Baumstumpf, gebaut haben.

Eine Anwohnerin berichtet:
„In Steinheim kam ein einzelner Storch im April 2023 spät an, seine Artgenossen im Altenhagen waren schon bei der Brut. Er suchte sich einen hohen Baumstumpf aus und begann sein Nest zu bauen, von den menschlichen Nachbarn immer beobachtet. Wir haben es kaum für möglich gehalten, dass er das schafft, dieses große Nest auf den Stumpf zu setzen, aber er war emsig dabei und der Horst wuchs. Leider blieb der Storch im Jahr 2023 ohne Partnerin. Er klappte nach Leibeskräften, aber er blieb leider allein. Wir befürchteten schon, dass er in diesem Jahr nicht wiederkommt, doch weit gefehlt. Er ist zurück - mit einer Partnerin - und es gibt Nachwuchs. Es ist ein wunderschönes Bild sich die Fortschritte im Storchennest anzuschauen. Wir können es direkt aus den Gärten beobachten.“
Im Kreis Höxter sind in 2024 18 Hörste besetzt (in 2023 gab es 14 besetzte Hörste). Die ersten Jungstörche sind um den 20. April und die letzten Ende Mai geschlüpft. In diesem wurden wieder zahlreiche Jungstörche beringt, um ihren Werdegang besser verfolgen



(v.l.) Gerd Guse, Werner Rolf, Werner Hoppe, Reinhard Fricke, Ornithologe Michael Jöbges beringten gemeinsam die Jungstörche im Kreis Höxter

zu können. In Ottbergen wurden zwei Jungstörche beringt, in Brakel drei, in Eichholz, Breslauerstraße vier, in Hagedorn zwei, in Steinheim Heideweg drei und in Vinsebeck zwei Jungstörche. Die Beringung wurde von dem Ornithologen Michael Jöbges durchgeführt. Der Dachdeckermeister Werner Rolf aus Steinheim begleitete den gesamten Einsatz mit seinem Hubsteiger und seinem Kran. Finanziell unterstützt wurde die Beringungsaktion durch die Nabu, vertreten durch Harald Gläser. Neben dem Unrat, der aus den Hörsten entfernt wurde, konnte in Hagedorn ein Storchenküken aus einer misslichen Lage befreit werden. Ein dünner blauer Faden

aus einem Kneul, hatte sich um das Bein des Jungvogels gewickelt und tief eingeschnürt. Ein Klumpen aus dem Kneul des blauen Bandes und umwickeltes Nistmaterial schränkte die Bewe-

gungsmöglichkeit ein und benachteiligte ihn bei der Futteraufnahme. Fachmännisch wurde diese Schlinge gelöst und entfernt. Er bekam er die Chance sich normal zu entwickeln.



In schwindelnder Höhe wurden die Ringe vorsichtig angebracht.



KOSMETIK-STUDIO

USCHI M. BUCHFELD

Reiner-Reineccius-Str.8 • Steinheim • Tel. 1391

Mo.-Fr. 09:00 - 12:30 Uhr + 14:00 - 18:00 Uhr

Nicht fluchen, einfach Hilfe rufen.

Für alle

- Fahrräder,
- E-Bikes,
- Pedelecs und
- Fahrradanhänger

Für ADAC Mitglieder kostenlos **05253 940641**



Auto Hillebrand GmbH & Co KG

fair - kulant - zuverlässig

Groppendiek 17 • 33014 Bad Driburg • www.auto-hillebrand.de

Einrichtung mit beispielhafter Erfolgsgeschichte

Das Helene-Schweitzer-Zentrum feierte zehnjähriges Bestehen

(sie) Am 12. Juni wurde gemeinsam mit Jubilaren, Kooperationspartnern und Ehrengästen im Nachbarschaftszentrum gefeiert.

Am 13. Juni hat es ein ausgedehntes Jubiläumsfest für alle Bewohner*innen und Mieter*innen mit ihren Angehörigen gegeben.

Im Jahr 2012 erfolgte der erste Spatenstich für den Gebäudekomplex, bestehend aus dem Helene-Schweitzer-Haus, dem Johannesstift und dem Nachbarschaftszentrum. Im April zogen die ersten Mieter*innen und Bewohner*innen in die Senioreneinrichtung ein. Seit dem wurden die dahinterstehenden Konzepte mehrfach ausgezeichnet und erhielten unter anderen mit dem Projekt GeiST (Gemeinsam in Steinheim) den Pflegeinnovationspreis im Jahr 2018. Nun feiert das Helene-Schweitzer-Zentrum sein zehnjähriges Bestehen. Mit feierlichem Empfang, ökumenischen Gottesdienst und weiterem Programm haben dies 100 Gäste im Nachbarschaftszentrum in Steinheim gefeiert.

„Das Projekt Helene-Schweitzer-Zentrum ist nur so gut gelungen, weil die richtigen Menschen das Richtige richtig gemacht haben!“, sagte Elisabeth Klennert, Regionale Geschäftsleiterin Ev. Johanneswerks Lippe-Höxter in ihrer



Gemeinsam mit dem Geburtstag der Einrichtung feiern diese Mitarbeiter*innen auch ihr zehnjähriges Dienstjubiläum: (v.l.) Niclas Diedrich, Sabine Haase, Theresa Schäfers, Larissa Koop, Karola Schmidt, Lena Rolf, Sonja Menne, Johanna Versen, Maya S. Mangiacapra, Natascha Reiter, Monika Fricke, Christina Markus, Claus Brandt, Brigitte Reinecke, Annette Ölmann und Sonja Krawinkel. Fotos: privat

Festansprache anerkennend. Die dauerhafte Belegung der Mietwohnungen und Pflegeplätze bezeichnete Klennert dabei als Zeugnis für die hohe Wertschätzung und das Vertrauen, welches seitens der Gemeinde in die Einrichtung gesetzt werde. Die er-

folgreiche Installation der Quartiers- und Gemeinwesenarbeit zeige die tiefgreifende Verwurzelung mit der Stadt Steinheim und ihrer Umgebung, erklärte Klennert weiter.

Der stellvertretende Vorsitzende der Geschäftsführung der Ev.

Johanneswerk gGmbH Dr. Bodo de Vries beleuchtete in seiner Ansprache die visionären Ideen und Gedanken, die der Vorstand des Johanneswerks im Jahr 2011 gehabt hatte und die zur Planung der heutigen Senioreneinrichtung geführt haben. „Es ging um



Hausleiterin Katharina Struk (r.) bedankt sich bei den Ehrenamtlichen, die sich von Beginn an engagiert haben (v.l.): Franz Gelhaus, August Waldhoff, Kordula Reinhard, Hans Krautheim, Waltraud Pott, Maria Krautheim, Hans-Werner Lange, Helga Weber-Kruck, Brigitte Lange, Josef Schuler, Christa Waldhoff, und Bernd Behling.



Anna-Sophie Türich und ihre Tochter Charlotte von der Musikschule Steinheim geben ihr musikalisches Können eindrucksvoll am Klavier und am Cello zum besten.

eine gute sichere Versorgung älterer Menschen in Zeiten des demografischen Wandels, um die Stärkung des ehrenamtlichen Einsatzes, um nachbarschaftliche Hilfe und Selbsthilfe.“
„Heute wollen wir die Geschichte, aber im Besonderen auch die Menschen und die Gemeinschaft würdigen, die dieses Haus ausmachen“, erklärte Hausleiterin Katharina Struk und bedankte sich bei allen Netzwerk und Kooperationspartnern. Im Folgenden ehrte sie insgesamt 16

hauptamtliche sowie zwölf ehrenamtliche Mitarbeitende, die im Zuge des zehnjährigen Bestehens auch ihr persönliches Dienstjubiläum feierten. Carsten Torke, Bürgermeister der Stadt Steinheim bezeichnete das Miteinander des Zentrums mit der Gemeinde Steinheim als eine beispielhafte Erfolgsgeschichte. Er danke in seiner Rede insbesondere Quartiersmitarbeiterin Karola Schmidt und hob ihre Leistung für die Gemeinschaft hervor. Schmidt wurde während

der Jubiläumsfeier mit großem Lob und Anerkennung für ihre zehnjährige engagierte Gemeinschaftsarbeit in den Ruhestand verabschiedet. Als Nachfolgerin stellte sich Alina Bringmann aus Höxter vor. Anna Sophie und Charlotte Türich sorgten am Klavier und dem Cello für die virtuose und stimmungsvolle musikalische Untermauerung, während die Kinder der Kindertagesstätte Buddelkiste mit einem besonderen Lied zum Geburtstag der Einrichtung und

selbstgemalten Bildern für heiter-berührende Momente sorgten.
Am folgenden Tag standen die Bewohner*innen und Mieter*innen mit ihren Angehörigen im Mittelpunkt erneuter Jubiläumsfeierlichkeiten.
Bei einer sogenannten „Tortenschlacht“ mit Festprogramm sorgten zwölf Sänger des MGV Liederkrans Steinheim für musikalische Unterhaltung und luden alle anwesenden Gäste zum Mitsingen ein.

Neuer Vorstand beim Hegering Nieheim



Bei der Generalversammlung vom Hegering Nieheim wurde ein neuer Vorstand gewählt und die Eintragung e.V. auf den Weg gegeben.
Markus Ahlemeyer wurde als 1. Vorsitzender im Amt bestätigt. Als 2. Vorsitzender wurde Thomas Besche wiedergewählt. Schriftführer Markus Lohr und Kassierer Felix Dreier führen ebenfalls ihr Amt für weitere 4 Jahre aus.
Manfred Kreft scheidet altersbedingt nach fünf Amtsperioden als Schießobmann aus. Als Anerkennung für erbrachten Einsatz würdigte ihn die Versammlung mit einem großen Präsentkorb und einem kräftigem Horrido. Als Nachfolger konnte Haribert Strate gewonnen werden.

Im erweiterten Vorstand werden die Ämter „Hundewesen“ und der „Lernort Natur - rol-lende Waldschule“ von Alexandra Ahlemeyer und Florine Wendenburg weitergeführt. Matthias Meyer ist neuer Obmann für den Naturschutz - somit hauptsächlich für die Kitzrettung mit der Drohne verantwortlich.
Als neuer Obmann für die „jungen Jäger“ konnte Alexander Jakob gewonnen werden. Jung-jäger dürfen sich gerne persönlich an den Hegering Nieheim wenden, um in die Hegegemeinschaft aufgenommen zu werden. Die Betreuung der Bläsergruppe des Hegerings Nieheim übt weiter Helmut Wiegmann aus.

Spenden für Kitzrettung



Nach der Mahd werden die Kitz frei gelassen und können von ihrem Müttern zurück geholt werden.

In der letzten Ausgabe berichteten wir von der drohnenunterstützten Kitzrettung des Hegerings Steinheim und über die benötigten Spenden. Leider fehlte die Angabe zur Spendenmöglichkeit.
Wer spenden möchte, kann seine

Spende auf folgende Bankverbindung überweisen:
Hegering Steinheim e.V.
IBAN: DE63 4726 4367 4001 9152 00
BIC: DENODEM1STM
oder per Paypal an paypal.me/KitzrettungSteinheim

Gebrauchte Autoteile



www.autoteile-shop.nrw

Keggenriede 1
34434 Borgentreich
info@autoteile-shop.nrw



☎ 0 56 43 - 94 923 80 📞 0173 - 31 507 15
Ankauf von Alt-, Export- & Unfallfahrzeugen aller Art

Das Eggedorf im Festtagsrausch

Daniel und Katharina Sondermann repräsentierten den Bürgerschützenverein Grevenhagen mit royalem Flair

(ahk) Die Liedzeile „Kein schöner Land in dieser Zeit“ verdiente sich am Sonntag das Eggedorf Grevenhagen. Denn für sein Bürgerschützenfest hatte es sich in ganz besonderer Weise herausgeputzt. Überall wehten Fahnen, waren Wimpel aufgehängt und die Häuser und Straßen geschmückt. Für das mit gewinnendem Charme auftretende Königspaar Daniel und Katharina Sondermann sowie dessen mit Mark und Christina Tomfohrde und Tobias und Tanja Spier besetzten Hofstaat, waren der sonntägliche Festumzug und die Königsparade somit ein wahrlich königlicher Spaziergang. Majestätische Zugbegleiter waren Schützenabordnungen aus Himmighausen, Langeland, Bad Driburg, Merlsheim und Sandebeck. Den Höhepunkt des zweitägigen Festes erlebten Majestäten, Schützen und Gäste am Sonntagnachmittag mit dem großen Festumzug, der Ehrung der Kriegstoten, dem Großen Zapfenstreich und der zackigen Parade. Während des feierlichen Zeremoniells am Ehrenmal erinnerte Steinheims Stellvertretende Bürgermeisterin Silke Lücke in einer sowohl rhetorisch als auch inhaltlich bemerkenswerten Rede an das am 23. Mai 1949 verkündete Grundgesetz. Bemerkenswert daran sei, dass als Erstes und im Artikel 1 die Würde des Menschen als unantastbar be-



Charmant und elegant: Christina und Mark Tomfohrde, Königin Katharina und König Daniel Sondermann sowie Tanja und Tobias Spier.

zeichnet werde. Weiter heiße es dann: Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt. Und erst im Artikel 3 sei die „bindende Gesetzgebung, vollziehen-

de Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht“ des Staates genannt. „Heute ist es unsere Pflicht, das Grundgesetz mit Leben zu füllen und seine ursprünglichen Ziele zu erreichen“, so Lücke. Musikalische Begleiter des von Oberst Dirk Lange kommandierten Schützenbataillons waren die

Königinnen Kürassiere aus Altenbeken und die unter der Leitung von Katharina Gemmeke musizierende Blaskapelle Reelsen. Im Festzelt wurden Schützen und Gäste am Samstag von der Tanzband Dolce Vita unterhalten. Am Sonntag gab DJ Steffen Töne, Lautstärke und Rhythmus an.



Beifall und ein Lob des Schützenoberst bekam Silke Lücke (stellv. Bürgermeisterin) für ihre beeindruckende Festrede



Erinnert: „Dies Bildnis ist bezaubernd schön“, heißt es in Mozarts Zauberflöte. Königin Katharina und König Daniel Sondermann boten ein solches Bild. Fotos: ahk

Rauschendes Schützenfest in Steinheim

(sie) Jedes Jahr steht das Schützenfest für Tradition, Heimat, Freunde treffen, alte Freundschaften wiederentdecken, einfach mal die Seele baumeln lassen, schöne Stunden verbringen, lachen, tanzen und noch so viele schöne Dinge mehr. „Ich möchte alle einladen, vielleicht auch diejenigen, die sonst nicht so viel mit dem Schützenwesen zu tun haben, sich einfach von der Stimmung einfangen zu lassen und ein paar schöne Stunden zu verbringen“. Dies waren die Grußworte von Andreas Rohde, Kommandeur des Bürgerschützenvereins Steinheim - und er hatte nicht zu viel versprochen und es war gelungen. Es war ein rauschendes Fest welches das Königspaar Alfred Gemmeke und Hildegard Bartkowiak und Jungschützenkönigspaar Lukas Nolte und Eva Schmitz mit ihrem Hofstaat, Freunden, Be-



Strahlende Gesichter auch bei Jungschützenpaar Eva Schmitz und Lukas Nolte, sowie den Hofstaatpaaren Sylvia und Dominik Thiet, (r.) Annika Schmitz und Cedric Vogelsang



Strahlende Majestäten: Königspaar Alfred Gemmeke und seine Lebensgefährtin Hildegard Bartkowiak. Fotos: Margret Sieland



Einmarsch zum Kump: (v.l.) Anette Lödige, Dirk Dreisvagt, Königspaar Hildegard Bartkowiak und Alfred Gemmeke, Petra und Bernd Schübeler. Dahinter das Jungschützenpaar Eva Schmitz und Lukas Nolte

kannten und Gästen feierten. Zahlreiche Menschen standen Spalier als am Samstag und Sonntag der große Festumzug statt fand und die Königspaare in den Kutschen zum Marktplatz zogen. Es war dem Königspaar anzusehen, dass sie mit ganzem Herzen dieses Fest feiern und genießen wollten, der Hofstaat stand dem in nichts nach. Bei strahlendem Sonnenschein wurden am Samstag und Sonntag

die Paraden der Schützen abgenommen, in der Stadthalle wurde am Samstag Abend ein rauschendes Fest gefeiert. Generationen tummelten sich bis spät in die Nacht auf der Tanzfläche, Königspaar und Jungschützenkönigspaar mit Gefolge immer mittendrin. Strahlende Gesichter wohin man auch schaute, die Polonaise auf dem Sportplatz am Sonntagabend war ein besonderes Highlight.

Online lesen: mitteilungsblatt-steinheim.de/e-paper

M

mitteilungsblatt

ZUGLEICH AMTSBLATT FÜR DIE

STADT  STEINHEIM

Jeden Monat in Ihrem Briefkasten

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN
PRESSEBEAUFTRAGTE

der VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMSsystem von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>

Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

Mitteilungsblatt Steinheim | 31. Jahrgang | Nr. 7 | Dienstag, 30. Juli 2024 | Kw 31 | Rautenberg Media

11

„Herr Steinheim“ hat Geburtstag

Johannes Waldhoff vollendete sein 90. Lebensjahr - Ein Drittel seines Lebens war er Stadtheimatpfleger



Regina Schuler geb. Waldhoff führte die Geburtstagsgäste durch das Steinheimer Kneipenquiz.

(ahk) Als Johannes Waldhoff am 3. Juli sein 90. Lebensjahr vollendete, fragten sich erneut zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, was man wohl über die einstige Möbelstadt wusste, würde es den aktiven Heimatpfleger, unermüdlichen Historiker und Autor zahlreicher Bücher und Schriften nicht geben. Was ihm die Stadt Steinheim tatsächlich alles zu verdanken hat, wurde bei einem Geburtstagsempfang deutlich, zu dem die Familie des Jubilars in das maßgeblich von ihm und seinem Bruder August errichtete bundesweit beachtete Möbelmuseum eingeladen hatte. Waldhoff schrieb nicht nur Geschichte, er ist selbst ein wertvoller, nicht wegzudenkender Teil einer überaus lebendigen und spannenden Stadtgeschichte. Neben dem Möbelmuseum schuf er Stiftungen und Fördervereine, von denen die Natur, die Heimatpflege, die Kultur und die Nachwelt profitieren. Was das Stadtbild anbetrifft, ist Johannes Waldhoff ein Mahner. Was die Natur angeht, ist er ein beständig Fordernder. In Sachen Heimatpflege ist er ein manchmal ungeduldiger Vordenker und Förderer. Und was seine eigene Person angeht, gilt er als unermüdlicher, ehrlicher und bescheidener Kümmerer. Während der von seiner Familie liebevoll ausgerichteten Geburtstagsfeier antwortet er auf die Frage, was er rückblickend anders

machen würde, nach kurzem Nachdenken: „Eigentlich nichts. Mein Leben waren immer meine Familie und meine Heimat. Daran hat sich nichts geändert, daran wird sich auch nichts mehr ändern.“

Was Johannes Waldhoff damit meint, ist rückblickend in einem Interview zu nachzulesen, das er im März 2005 gab.

Hobbys? Stadtgeschichte, Briefmarkensammler

Funktionen? Stadtheimatpfleger

Seit: 12. Januar 1988

Liebblingsplatz in der Stadt: Der Marktplatz!

Stolz bin ich? Ich freue mich darüber, dass in den vergangenen Jahren vieles entstanden ist, das in der Bevölkerung anerkannt wird und breite Unterstützung findet.

Erreichen möchte ich für meine Stadt? Ein reichhaltiges Kulturleben.

Mit meinem Heimatort verbinde ich? Neben der Familie ist die Heimat mein Lebensinhalt.

Unterstützung finde ich? Bei zahlreichen Vereinen

Ich wünsche mir? Dass Denkmalschutzgesetze und Naturschutzgesetze überflüssig werden, weil diese Aufgaben selbstverständliches Anliegen der Bürger sein sollten.

Das wollte ich unbedingt noch sagen: Ich würde mir wünschen, dass die Bürger erkennen und empfinden, dass die Außenansicht ihrer Häuser die Innenansicht der Stadt ist.

Auch was die Meinung der Bevölkerung anbetrifft, hat sich in den letzten 20 Jahren kaum etwas verändert. Sein Einsatz ist phänomenal, sagen die einen und andere sehen in ihm den bedeutendsten Stadthistoriker. Johannes Waldhoff selbst gibt sich dagegen bescheiden und lobt seine Familie und



Sein Buch über das Leben der Juden in Steinheim betrachtet Johannes Waldhoff als eine seiner wichtigsten Schriften.

alle diejenigen, die sich gemeinsam mit ihm im Heimatverein und im Möbelmuseum „für unsere Stadt“ eingesetzt haben. Dankbar ist er den großzügigen Spendern, die die von ihm gegründeten Stiftungen ermöglichten. Dankbar ist er den Verantwortlichen in Rat und Verwaltung, mit denen er seine Vorhaben planen und umsetzen konnte. Und ein bisschen stolz ist er auf die mehr als 250 Bücher und Schriften, die er bisher veröffentlichte. Vor allem auf sein viel beachtetes Buch über das Leben der Juden in Steinheim

spricht er gerne. Freude machen ihm die von ihm und seiner Schwester Regina Schuler entwickelten Spiele und 60 Puzzles, die allesamt so konzipiert sind, dass sie den Spielern ein breites Wissen über ihre Heimatstadt und die Region darum herum vermitteln. Wie viel dem Jubilar und seiner Familie dieses Wissen um die Heimat bedeutet, wurde noch einmal bei der Geburtstagsfeier im Möbelmuseum deutlich. Dort lud Museumsleiterin Regina Schuler zum Kneipenquiz mit vielen Fragen zur Möbelstadt Steinheim ein.



Hab geschafft oft im Kreise der Lieben! Mit seiner Gattin Christa (sitzend) und den Geschwistern (v. l.) August, Gerda und Josef ließ sich Johannes Waldhoff auf seinem Ehrenplatz ablichten. Foto: ahk

Ein kleines Dorf mit starken Schützen

St. Georg Schützenbruderschaft Rolfzen feierte mit ihrem sympathischen Königspaar ein rauschendes Schützenfest

(ahk) Auf ein umjubeltes Königs-
paar, auf einen gefeierten Hof-
staat und auf zahlreiche neue Or-
densträger kann die St. Georg
Schützenbruderschaft Rolfzen
nach ihrem prunkvollen Schützen-
fest mit Stolz zurückblicken.
Seinen ersten Höhepunkt hatte
das Fest bereits am Freitagabend
mit dem beeindruckenden Fest-
akt am Ehrenmal. Sowohl die
Kranzniederlegung als auch der
Große Zapfenstreich und die An-
sprachen von Oberst Sebastian
Helmes und Präses Diakon Mar-
kus Jux waren zeitnah und nach-
haltig. Über Ehrungen und Orden
für besondere Leistungen konn-
ten sich Andreas Lehnen, Matt-
hias Helmes und Axel Kanne freu-
en. Mit dem St. Sebastianus Eh-
renkreuz ehrte der Bund der His-
torischen Deutschen Schützen-
bruderschaften den in Rolfzen be-
heimateten Bezirksbundesmeister
Stephan Rütter.

Am Festsamstag waren die Stra-
ßen im liebevoll geschmückten
Dorf mit mehreren hundert be-
geistert applaudierenden Gästen
gefüllt. Dass sich so viele Men-
schen für den großen Aufmarsch
interessierten, lag nicht zuletzt
am hohen Bekanntheitsgrad der
Majestäten und ihres Gefolges.
Als Gast mit „familiärem Schüt-
zenhintergrund“ nahm der Schüt-



Von königlichem Charme umgeben nahmen (v.l.) Oberst Sebastian Helmes, Michaela Helmes mit Kevin Langhals, Königin Lea und König Eike Schirmmacher sowie Katharina und Steffen Billerbeck die Parade ab.

zenverein Hummersen am Fest-
zug teil. Von dort stammt Königin
Lea. Die Schützenbruderschaft
Löwendorf war angereist, weil
dort die Schwester von Königin
Lea, ihres Zeichens 2. Bundesbr-
udermeisterin, Königin des Jahres
2025 ist. Die Sommerseller Ab-
ordnung marschierte mit, weil
Hofstaatsmitglied Steffen Biller-
beck dort seine Wurzeln und eine
Mitgliedschaft im befreundeten
Heimatschutzverein hat.

Eine Abordnung des Vorstands
des Bezirksverbands Höxter im
Bund der Historischen Schützen-
bruderschaften wurde besonders
herzlich begrüßt. Sie nahm am
Festumzug teil, weil König Eike
Schirmmacher aktueller Bezirks-
jungschützenmeister und Vor-
standsmitglied ist. Eine Delegati-
on des Diözesanverbands der St.
Sebastianus Schützenjugend
(BdSJ) Paderborn war zu Ehren
von Königin Lea gekommen, denn

sie ist stellvertretende Diözesan-
jungschützenmeisterin. Vor der
großen Parade zeichnetet der Di-
özesanjungschützenmeister des
BdSJ Paderborn, Daniel Fromme,
Schützenkönig Eike Schirmmacher
für dessen besondere Leistungen
im Verband mit dem Verdienstor-
den in Silber aus. Als „taktvolle
Begleiter“ sorgten der Spiel-
manns- und Fanfarenzug Otten-
hausen und der Musikverein San-
deck für flotte Marschmusik.



Als „sehr geehrte Herren“ dürfen sich nach den Auszeichnungen (v.r.) Axel Kanne, Matthias Helmes, Andreas Lehnen und Stefan Rütter fühlen.



Aus Hummersen, der lippischen Heimat der Rolfzener Schützenkönigin, kam diese prächtige Schützenabordnung.

Mobiler Basketballkorb für die Gemeinschaftsgrundschule Steinheim

Wunsch der Schülerschaft gerne erfüllt



(v.l.) Jan Liebold, Claudia Vandieken, Sophia Richtsmeier (alle Vorstand Förderverein), Ingrid Schade-Hischer (OGS), Andreas Düwel (Vorstand Förderverein), Stefan Wiedemeier (Sparkasse)

(sie) Mit einem bunt gestalteten und aufwändig formulierten Brief haben sich vor einiger Zeit die Kinder des offenen Ganztages der Gemeinschaftsgrundschule Steinheim an ihren Förderverein gewandt. Detailliert und anschaulich formulierten und begründeten sie ihren Wunsch nach einem, wenn möglich mobilen, Basketballkorb für den Schulhof. Dem Wunsch der Kinder konnte nun, dank der großzügigen Unterstützung durch die Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter, entsprochen werden.

Im Rahmen eines großen Schulfestes am Freitag, 28. Juni, übergaben der Vereinsvorstand und Stefan Wiedemeier, als Vertreter der Sparkasse, den Basketballkorb bei schönstem Sommerwetter an Ingrid Schade-Hischer. Als pädagogische Mitarbeiterin der OGS unterstützte sie die Kinder bei der Formulierung ihres Wunsches. „Was für ein toller Erfolg für die Schülerinnen und Schüler! Und was für eine schöne Bereicherung für unseren Schulhof“, freut sich Schade-Hischer.

1.500 Euro für das Steinheimer Möbelmuseum

Mit seiner großzügigen Spende fördert der Rotary Club Bad Driburg das spielerische Lernen

(sij) Dass der rund 60 Mitglieder zählende Rotary Club Bad Driburg trotz seiner internationalen Verbindungen und Aktivitäten den Blick für die kulturellen Dinge im Kreis Höxter nicht verloren hat, zeigt einmal mehr eine Spende über 1.500 Euro, für die sich der Förderverein Möbelmuseum Steinheim herzlich bedankt. Übergeben wurde sie der Museumsleiterin Regina Schuler vom Vizepräsidenten Dr. Elmar Steinwart sowie den Vorstandsmitgliedern Heiner Brockhagen und Heiner Spilker. Laut Heiner Brockhagen handelt es sich bei dieser Spende um eine von insgesamt dreien, die heimischen Museen innerhalb von zwei Jahren zugute kommen. Neben dem Möbelmuseum Steinheim sind das das Glasmuseum Bad Driburg und das Biermuseum in Nieheim.

Der für Steinheim zur Verfügung gestellte Spendenbetrag soll ausschließlich dazu dienen, das Wissen rund um den Möbelbau zu erhalten und an die nächsten Generationen weiterzugeben. „Über-

zeugt hat uns das unter der Leitung von Frau Schuler gemeinsam mit den Steinheimer Grundschulern erarbeitete Konzept, in dem es darum geht, Kinder spielerisch mit Hilfe von Puzzles, Zauberwürfeln und anderen Spielen an dieses Thema heranzuführen“, nennt Heiner Brockhagen als Hauptgrund für das Engagement der Rotarier. Besonders imponiert hat ihnen die Vielfalt der Spiele, mit deren „tausendundeiner Möglichkeit“ verschiedene und unterschiedlich zusammengesetzte Gruppen beschäftigt und sinnvoll unterhalten werden können. Hilfreich ist in diesem Kontext eine eigens erstellte Informationsbrochure, in der nicht nur die Unterschiede zwischen einem Tischler, einem Holzbildhauer und einem Drechsler erklärt werden, sondern auch die Besonderheiten von „guten Stuben und Herrenzimmern.“ Elmar Steinwart zufolge ist es insbesondere das große bürgerschaftliche Engagement, das mit dieser Spende anerkannt und gefördert werden soll.



Dankbar und hocherfreut nimmt Museumsleiterin und Spieleentwicklerin Regina Schuler die Spende der Rotarier (v.l.) Heiner Brockhagen, Dr. Elmar Steinwart und Heiner Spilker entgegen. Foto: ahk

Naturbestattungen

Ihre individuelle und pflegefreie
Ruhestätte im Wald

Persönliche Führungen

Tel.: 05274 9891-13
www.avenatura-holsterberg.de

 AveNATURA
Friedhof Am Holsterberg



Alles im grünen Bereich

Tipps für pflegeleichte und robuste Zimmerpflanzen

Die Natur ins eigene Zuhause holen: Pflanzen sorgen in jedem Raum im Handumdrehen für eine wohnliche Atmosphäre und dekorative Abwechslung, gleichzeitig fördern sie ein gesundes Raumklima. Wenn nur die aufwendige Pflege nicht wäre. Wer nicht mit einem grünen Daumen geboren wurde, tut sich oft schwer damit. Entweder wird das Grün viel zu viel oder zu wenig gewässert oder die Nährstoffzufuhr ist nicht für die jeweilige Pflanze angepasst. Dabei gibt es dauergrüne Vertreter, die ohne allzu viel Aufwand nahezu überall gedeihen.

Fünf Pflanzen mit wenig Pflegebedarf

Ob für die Küche, das Homeoffice oder den Flur: Robuste und pflegeleichte Vertreter aus der Pflanzenwelt verschönern unterschiedlichste Bereiche in der Wohnung, ohne dabei viel Arbeit zu verursachen.

Die Glücksfeder zum Beispiel wird ihrem Namen gerecht, denn sie macht auch Pflanzenfreunde mit wenig Erfahrung glücklich: Sie braucht nur wenig Wasser und gedeiht überall bei Zimmertemperatur. Während es das Einblatt eher schattig, mit stets leicht feuchter Pflanzenerde mag, bevorzugt der Bogenhanf eher helle und sonnige Plätzchen. Zu den pflegeleichten Pflanzen, die quasi eine Wachstumsgarantie aufweisen, gehören ebenso Klassiker wie die kräftig rankende Efeutute oder der Gummibaum. Wichtig ist in jedem Fall eine gute, lockere Erde, damit die Wurzeln dauer-

haft Luft bekommen. Gleichzeitig sollte die Erde genügend Wasser speichern oder nach Austrocknung das Wasser gut aufnehmen können. Praktisch sind Produkte wie die Floragard Aktiv Grünpflanzen- und Palmenerde, die Langzeitdünger enthalten, sodass für bis zu drei Monate nicht nachgedüngt werden muss.

Richtig anpflanzen oder umtopfen

Allerdings ist nicht jede Zimmerpflanze so anspruchslos wie die genannten pflegeleichten Arten. So benötigen Kakteen beispielsweise eine sehr durchlässige Erde mit einem hohen Anteil an Sand. Zimmerorchideen wiederum wünschen sich ein lockeres, nährstoffarmes Substrat mit grober Pinenrinde und Kokos für eine ausreichende Luftversorgung der empfindlichen Wurzeln.

In diesem Fall sollten Freizeitgärtner zu Spezialerden greifen, unter www.floragard.de gibt es dazu mehr Informationen und viele nützliche Pflegehinweise. Tipp: Das Ende der Wachstumsruhe im Frühjahr ist ein guter Zeitpunkt zum Umtopfen. Zimmer- und Kübelpflanzen sollte man je nach Pflanzenart und Wuchs etwa alle ein bis drei Jahre umtopfen - oder spätestens dann, wenn der Topf zu klein wird. Auch dabei empfiehlt es sich, eine hochwertige, frische Pflanzenerde zu verwenden. Die Blütezeit hingegen sollte man für ein Umtopfen vermeiden, da die Pflanzen dann die volle Kraft für ihr Wachstum benötigen. (DJD)



Von Zeit zu Zeit wässern und alle paar Monate an den passenden Nährstoffmix denken: Mehr Pflege brauchen pflegeleichte Zimmerpflanzen nicht. Foto: DJD/Floragard

Brenn- und Kraftstoffe vom Profi

**Ralfelsen
Ostwestfalen-Lippe AG**
Gemeinsam erfolgreich handeln!



Steinheim

Lipper Tor 1, 32839 Steinheim

Tel.: 0 52 33 – 94 18 28 · Fax: 0 52 33 – 94 18 49



SOLIDUX Markisen und Sonnenschutz



Wir machen aus Sonnenschutz
„schattenschön“!

100
Jahre



G. Lödige & Sohn

Inh.:

Raumausstattermeister G. Lödige jun.

- | | |
|------------------------|----------------|
| • Polsterarbeiten | • Sonnenschutz |
| • Gardinendekorationen | • Lederwaren |
| • Bodenbeläge | • Teppiche |
| • Insektenschutz | • Markisen |

Marktstraße 39-41 · 32839 Steinheim

Telefon 05233/5292 · Telefax 05233/3312

www.loedige-steinheim.de · info@loedige-steinheim.de

Kaffee trinken für einen guten Zweck

Klön-Café Steinheim feiert einjähriges Bestehen

(sie) Ende Juni konnte das Klön- und Repair-Café Steinheim sein einjähriges Bestehen feiern. Alle Steinheimer Bürgerinnen und Bürger, Bürgermeister Carsten Torke sowie alle Mitglieder des Rates der Stadt Steinheim waren hierzu eingeladen. Unter den Gästen befanden sich viele, die durch große und kleine Geld- und Sachspenden erst den erfolgreichen Start des Projekts „Klön-Café“ ermöglicht haben.

Der Kreis Höxter, vertreten durch Hubertus Abraham von der Abteilung Umweltschutz und Abfallbeseitigung, der die Einrichtung des Repair-Cafés maßgeblich gefördert hat, gratulierte zum 1. Geburtstag und bescheinigte dem Repair-Team mit seiner etwa 75 Prozent Reparatur-Erfolgsquote eine hervorragende Arbeit.

Wie schon zur Eröffnung hatten viele ehrenamtliche Helferinnen des Vereins ein reichhaltiges Kuchenbuffet gezaubert, sodass die zahlreichen Besucherinnen und Besu-



Belebte Fußgängerzone in Steinheim anlässlich des 1. Geburtstages des Klön- und Repair-Cafes

cher nicht nur fair gehandelten Kaffee aus dem Steinheimer Weltladen trinken sondern auch zwischen köstlichen Kuchen und Torten wählen konnten. Das gute Wetter sorgte für vollbesetzte Tische auch vor dem Café. Zusammen mit dem Wochenmarkt, der sich zur Freude vieler Menschen zur Zeit wieder zwi-

schen Volksbank und dem Klön-Café (ehemals „Hotel am Markt“) befindet, war eine spürbare Belebung der Steinheimer Innenstadt, eines der Gründungsanliegen des Vereins, zu bemerken.

Da das Vorstandsteam des Vereins seine Freude über ein erfolgreiches erstes Jahr nicht nur mit seinen

Gästen teilen wollte, sondern auch darüber hinaus wirken möchte, stand die Jubiläumswoche unter dem Motto „Kaffeetrinken für einen guten Zweck“. Die erzielten Einnahmen hat der Verein auf 500 Euro aufgerundet und als Spende an die Äthiopienhilfe Steinheim/Heepen überwiesen.

Cooler Eis für coole Kids!

Anzeige

(sie) Kurz vor Ferienbeginn gab es für die Kids in der Tagesstätte Elterninitiative Klabautermann e.V. eine besondere Überraschung. Christof Henne, Geschäftsführer der „Petersilchen GmbH“ in Steinheim brachte für alle „Coole Lollis“ mit. Ein fruchtiger Eislutscher zum selber einfrieren ohne künstliche Süßungsmittel oder Aromastoffe hergestellt. „Fredos“ heißt die Marke von „Petersilchen“ - süße Sachen zum Naschen. Dieser ist bei den Kindern wie Erwachsenen super gut angekommen. „Das Eis haben wir, natürlich nicht in dieser Qualität, auch als Kinder schon gerne geschleckt. Da blieb am Ende immer ein Rest Flüssigkeit zurück, den man „rauschlürfen“ konnte“, erinnern sich die Erzieherinnen der Kita.

Christof Henne hat diese Coolen Lollis in allen Steinheimer Kitas und der Grundschule vor

den Ferien verteilt - eine tolle Überraschung zum Ferienstart. Den fruchtigen Eislutscher gibt es neben zahlreichen anderen Produkten der Marke „Sanchon“ in den heimischen Supermärkten zu

kaufen. Die „Petersilchen GmbH“ mit Sitz in Steinheim bietet zudem mit ihrer Marke Sanchon internationale Spezialitäten an. Der Fokus liegt hierbei auf Herstellung von vegetarischer, oft auch vega-

ner und zum größten Teil auch glutenfreier Feinkost in höchster Bioqualität. Dazu gehören Grillsaucen, Brotaufstriche, Currysaucen, Sandwichcremes, Chutneys und auch Asia-Saucen.



Extra Freude vor dem Ferienstart im Klabautermann - Christof Henne (links im Bild) spendierte von der „Petersilchen GmbH“ leckere Eislutscher für alle. Foto: Margret Sieland



MCS Patiententransporte - 25 Jahre in Steinheim

Seit 1999 werden von MCS-Patiententransporte alles rund um Krankenfahrten in Steinheim angeboten. Im Laufe der 25 Jahre hat sich MCS Patiententransporte GmbH am Markt in Steinheim und Umgebung fest etabliert

(sie) Im Jahr 2004 hat der heutige Besitzer René Twers als Auszubildender zum Bürokaufmann bei „MCS“ angefangen und im Jahr 2011 das Unternehmen, von Gudrun Hundt, übernommen.

Im Jahr 2013 bezog er den heutigen Standort an der Vinsebecker Straße 11. Dort hat er großzügige Büro- und Lagerräume sowie ausreichend Platz für den großen Fuhrpark.

Er beschäftigt ein Team von 29 Mitarbeitenden und bewegt 8 Spezialfahrzeuge und 5 Mietwagen zur gewerblichen Personenbeförderung.

Sein Leistungsspektrum für die Kunden ist breit aufgestellt. Patiententransporte - liegend, sitzend, im Tragestuhl oder im Rollstuhl, Fahrten zu Behandlungen, Transporte zu und von Rehakliniken, Krankenhaus oder Kurzzeitpflege alles wird von ihm und seinem Team durchgeführt.

Für die KHWE bietet er Kurierdienste zwischen St. Rochus Steinheim und St. Ansgar Höxter für Labor und Sterilgut Transporte zwischen allen Standorten der KHWE sowie den externen Häusern an, die bei



René Twers mit einem kleinen Auszug seiner Fahrzeugflotte. Foto: Margret Sieland

der KHWE ihre Sterilgüter aufbereiten lassen.

Er ist Vertragspartner bei den gesetzlichen Krankenkassen, mit einer Verordnung zur Krankenförderung (Voraussetzungen müssen erfüllt sein), werden die Fahrten direkt mit der Krankenkasse abgerechnet.

Ende letzten Jahres hat René Twers sein Angebotsspektrum noch ausgeweitet, indem er das Unternehmen von „Taxi Storck“ mit Mitarbeitern und Fahrzeugen übernommen hat. Klaus Storck hatte sich nach fünfzig Jahren Tätigkeit in den Ruhe-

stand verabschiedet.

„Ich freue mich sehr, dass Vertrauen von Klaus Storck zu haben, sein Team und auch seine Kunden zu übernehmen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und auf die neuen Kunden. Wir gewährleisten einen reibungslosen Übergang direkt ab dem 01.01.2024, dabei unterstützt uns das bereits eingespielte Team der Firma Storck“, versprach René Twers zur Übernahme.

Laut seinen Kunden hat er Wort gehalten. Ob ein einzelner Arztbesuch, regelmäßige Behandlungsfahrten oder Fernfahrten,

auch Einkaufsfahrten oder die normale Personenbeförderung innerhalb der Stadt und Umgebung, ein Fahrdienst für die alltäglichen Termine.

Das bisherige Leistungsspektrum der Firma Storck wurde nicht eingekürzt und somit die Angebotspalette von MCS-Patiententransporte noch erweitert.

„Ich bedanke mich bei allen Kunden und Auftraggebern für das entgegengebrachte Vertrauen der letzten Jahre und freue mich darauf weiterhin für Sie da zu sein“, erklärt René Twers.



„Das Kleeblatt“

Ambulante Alten- u. Krankenpflege GbR

Wir sind ein Team von examinierten Krankenschwestern/-pflegern, Kinderkrankenschwestern und Altenpflegerinnen und verfügen bereits über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Ambulanten Pflege.

Unser Pflegedienst bietet alle Leistungen in der medizinischen Versorgung und Pflege, rufen Sie uns an: Steinheim ☎ 0 52 33 - 9 92 30

„Das Kleeblatt“ Steinheimer Tagespflege  eine teilstationäre Pflegeeinrichtung

Neue Str. 18 · 32839 Steinheim · Tel.: 0 52 33/9 92 30 · Fax: 0 52 33/9 92 31 · E-Mail: das-kleeblatt-tagespflege@t-online.de

Der Gelenkersatz im Mittelpunkt

Ärzte referieren zur 45. Fortbildungstagung der Klinik für Orthopädie des St. Vincenz Hospitals der KHWE

Brakel/Bad Driburg. Mehr als 80 Ärzte, Pflegekräfte und Physiotherapeuten haben sich auf der 45. Fortbildungstagung der Klinik für Orthopädie am St. Vincenz Hospital der KHWE über die aktuellen Trends in der Hüft-, Knie- und Wirbelsäulenchirurgie sowie gesundheitspolitische Themen ausgetauscht. Auch in diesem Jahr ist es Chefarzt Prof. Dr. Rolf Haaker wieder gelungen, besondere Referenten für die Veranstaltung zu gewinnen.



Rundum gut betreut

im modernen Senioren-Park carpe diem in Bad Driburg

Betreutes Wohnen, stationäre und ambulante Pflege, Tagespflege, ein öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“ sowie unser Menü- und Wäscheservice.

Jobs in der Pflege – ein Job viele

Perspektiven. Infos unter jobs.senioren-park.de oder in unserem Magazin study & work.

Senioren-Park carpe diem

Tel.: 052 53/40 47 -0
Caspar-Heinrich-Str. 14-16 · 33014 Bad Driburg
bad-driburg@senioren-park.de · www.senioren-park.de



Experten referieren bei der 45. Fortbildungstagung der Klinik für Orthopädie des St. Vincenz Hospitals Brakel im Gräflichen Park: (v.l.) Dr. Dragan Jeremic (Brakel), Dr. Mariusz Wojciechowski (Lage), Dr. Rainer Lüttmann (Brakel/Detmold), Dr. Thomas Leonhard (Viernheim), Dr. Robert Luckner (Brakel/Detmold), Dr. Andreas Ottersbach (Brig, Schweiz), Prof. Dr. Rolf Haaker (Brakel), Prof. Dr. habil. Wolfram Mittelmeier (Rostock), Prof. Dr. Martin Engelhardt (Osnabrück)

So referierte unter anderem Dr. Thomas Leonhard aus Viernheim sowie Prof. Dr. Martin Engelhardt, Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Sportmedizin am Klinikum Osnabrück, über die Herausforderung der Ambulantisierung. Dr. Werner Hettwer aus München sprach im Gräflichen Park in Bad Driburg über die Fehlstellung der Kniescheibengleitlager und deren Berücksichtigung bei der Implantation von künstlichen Kniegelenken.

Der Grundstein für diese Tagung wurde durch wissenschaftliche Untersuchungen am St. Vincenz Hospital gelegt. Prof. Dr. Rolf Haaker, seit 22 Jahren Chefarzt in Brakel, referierte auf der Tagung über die medizinische Entwicklung in der Orthopädie. Die Klinik für Orthopädie in Brakel hat sich in dieser Zeit zu einem zertifizierten Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung entwickelt und konnte im vergangenen Jahr 1.400 Kunstgelenkimplantationen inklusive Wechseloperationen an Schulter, Hüfte und Knie durchführen. „Das ist uns einerseits mit modernsten Diagnose- und Therapieverfahren gelungen, andererseits mit neuartigen Therapieansätzen sowohl mit einem vorderen Zugang als auch durch

Ausweitung des Kniegelenkersatzes“, sagt Prof. Dr. Rolf Haaker. Auch die langjährige Kooperation des St. Vincenz Hospitals Brakel mit den niedergelassenen Neurochirurgen aus dem Medicum in Detmold trägt Früchte. 2.000 Patienten sind von Dr. Robert Luckner und Dr. Rainer Lüttmann bisher in Brakel an der Wirbelsäule operiert worden – ein großer Meilenstein in der erfolgreichen Zusammenarbeit mit höchster Qualität. Bei der Fortbildungsveranstaltung widmeten sie sich den operativen Lösungen der Halswirbelsäulen- und Lendenwirbelsäulen-Chirurgie. In den vergangenen 45 Jahren wurden bei der Brakeler Fortbildungsveranstaltung sämtliche Themen der Orthopädie und ihrer Grenzgebiete, von der Gelenkspiegelung aller großen Gelenke über die Fußchirurgie, Kinderorthopädie, Rheumachirurgie sowie der Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen bis hin zum breiten Themenspektrum des künstlichen Gelenkersatzes mit in- und ausländischen Experten diskutiert. Sämtliche Operationsverfahren, die bei dieser Veranstaltung diskutiert wurden, werden auch am St. Vincenz Hospital in Brakel angeboten.



Verband katholischer
Altenhilfe | Paderborn

**Willkommen in
einem Haus voller
Selbstbestimmung.**

Unser Haus Sankt Nikolaus im Herzen von Nieheim bietet Menschen nach individuellem Bedarf Unterstützung und Teilhabe.

Zu unserem Angebot gehören:

- 76 vollstationäre Plätze
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Offener Mittagstisch
- Seniorengerechte Wohnungen

Sankt Nikolaus Hospital

Hospitalstraße 20 • 33039 Nieheim
05274 981-0 • st-nikolaus@vka-pb.de



**Wir freuen uns Sie
kennenzulernen!**

www.vka-pb.de

Wegbegleiter gesucht

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst im Kreis Höxter bildet Ehrenamtliche aus

Brakel. Viele Menschen wünschen sich, an ihrem Lebensende nicht allein zu sein.

Sie sehnen sich nach jemandem, der ihnen Geborgenheit und Halt vermittelt, für sie da sein kann und sie in dieser Zeit begleitet. Um Betroffene und ihre Zugehörigen zu unterstützen, bietet der Ambulante Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst im Kreis Höxter ab Freitag, 23. August, wieder ein Seminar zur Qualifizierung von Ehrenamtlichen Hospizbegleitern in Brakel im Bildungszentrum der KHWE an.

„Das Seminar sensibilisiert die Teilnehmer für Lebensereignisse wie Krankheit, Sterben, Tod, Abschied und Trauer, damit ein hohes Maß an Echtheit in der Begegnung mit schwerstkranken Menschen erfahren wird“, sagt Silvia Drücke, hauptamtliche Koordinatorin des Ambulanten Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienstes im Kreis Höxter der KHWE.

Der Kurs ermöglicht den Teilnehmern eine tiefgreifende und persönliche Auseinandersetzung mit diesen Themen.

Referenten eines multiprofessionellen Teams gewähren Einblicke in die Aspekte der Begleitung sterbender Menschen und ihrer Angehörigen. In 18 Modulen werden unter anderem Inhalte wie Kommunikation mit Betroffenen und Zugehörigen, psychosoziale und rechtliche Aspekte, Umgang mit Menschen mit Demenz, spirituelle Begleitung sowie Sterbe- und Trauerphasen vermittelt.

„Hospizbegleiter sind bei der Erfüllung letzter Herzenswünsche behilflich und erhalten durch ihre Besuche den Kontakt zur Außenwelt aufrecht.

Die Hospizarbeit ermöglicht würdevolles Sterben und entlastet Zugehörige“, weiß auch Hospizkoordinatorin Silke Antemann.

Das Seminar ist nicht für Menschen geeignet, die sich in einer

akuten Trauerphase befinden. Weitere Infos und Anmeldungen unter Telefon: 05272/39 40 160 oder per E-Mail an hospizdienst@khwe.de.



Der Ambulante Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst im Kreis Höxter der KHWE bildet Ehrenamtliche Hospizbegleiter aus: (v.l.) Silvia Drücke und Silke Antemann



Ihr persönlicher Wohnraum

Unser Betreutes Wohnen ist die optimale Wohnform für Senioren, die autark leben und dabei auf Komfort und Sicherheit nicht verzichten möchten.

Unser Angebot: Das Betreute Wohnen Bad Driburg bietet über 50 Apartments zwischen 31 und 74 m² Wohnfläche.

- » Kurzfristiger Wechsel in die Kurzzeit- oder Dauerpflege möglich
- » Bei Bedarf Vermittlung von Ambulanten Pflegeleistungen
- » Umfangreiche Angebote für Frühstück, Mittagessen und Abendessen
- » Veranstaltungen und Beschäftigungsangebote
- » Viele haushaltsnahe Dienstleistungen
- » Büroservice und Verwaltung für ihre Wünsche und Anliegen
- » Ansprechpartner und Concierge-Service für Ihr Wohlbefinden

**Besichtigungen
immer am letzten
Mittwoch im Monat
von 14:00 bis 19:00
Uhr**

Wir freuen uns auf Sie!

Seniorenresidenz Bad Driburg
Hufelandstraße 1 | 33014 Bad Driburg
Tel.: 05253/4058-0
baddriburg@medicare-pflege.de
www.medicare-pflege.de

MediCare
Seniorenresidenz
Bad Driburg



Das Abenteuer Leben beginnt

Abschlussfeier der zehnten Klassen an der städtischen Realschule Steinheim

(sie) Mitte Juni war es endlich soweit. 85 SchülerInnen der Klassen 10 der Realschule Steinheim konnten in feierlichem Rahmen ihre Abschlusszeugnisse entgegennehmen.

Schulleiterin Verena Speer-Ramlow bescheinigte den Schülerinnen und Schülern, für die Herausforderungen der Zukunft bestens gerüstet zu sein. Sie verwies auf die Bedeutung des lebenslangen Lernens, das in einer sich ständig ändernden Welt die Grundvoraussetzung für den beruflichen Erfolg darstelle. Gemäß dem Motto „Mit Volldampf in die Zukunft“ ermutigte sie den Abschlussjahrgang, den vielfältigen und spannenden Möglichkeiten der heutigen Zeit mit Ideen und Energie zu begegnen.

Bürgermeister Carsten Torke gratulierte den Entlass-Schülerinnen, die nun am Anfang eines neuen Weges mit mehr Verantwortung stehen. Er rief sie dazu auf, sich mutig den neuen Aufgaben zu stellen und den individuell richtigen Weg für die bevorstehenden 50 Berufsjahre zu finden.

Auch Nicole Semrau, die stellvertretende Vorsitzende der Schulpflegschaft und in diesem Jahr auch Mutter einer Entlass-Schülerin, bekräftigte, dass es heute vielfältige Möglichkeiten gebe, seine beruflichen Ziele zu erreichen. Man müsse nur beharrlich sein.

Schülersprecher Chris Thiede und seine Mitschülerin Wiebke Marx ließen in einer unterhaltsamen Rede ihre Schulzeit Revue passieren. Ihre Botschaft, dass man durch Bildung und nicht durch Waffen die Welt dauerhaft zum Besseren verändern könne, honorierte das Publikum mit viel Applaus.

Die Abschlussklassen unterstrichen mit der Aufführung mehrerer Videoprojekte, dass sie nachweislich über digitale Kompetenzen verfügen.

Musikalisch wurde die Veranstaltung gekonnt von Caitlin Klassen



Klasse 10a



Klasse 10b



Klasse 10c

und Tobias Dyck am Klavier begleitet. Den Höhepunkt der Abschlussfeier bildete die lang ersehnte Zeugnisübergabe durch Schullei-

terin Verena Speer-Ramlow. Aus den Händen ihrer Klassenlehrleitungen Anja Ewers, Gabriele Kempe, Mirja Bienek, Stefan Dürrfeld sowie Ulrike Vogel-Opo-

ku erhielten alle SchülerInnen zusätzlich eine Rose und gehören ab sofort zu den Ehemaligen der Realschule. Für die besten Zeugnisse wurden

Rieke Czorny und Lea-Sophie Rohde (10a), Emma Moek und Phil Schafmeister (10b) sowie Caitlin Klassen und Samuel Friesen (10c) geehrt.

Abiturientia 2024 am SGS



Die Abiturientia 2024 des SGS mit der Jahrgangsstufenleitung Theresa Jürgens und Dr. Sebastian Krackl. Foto: privat

Am 14. Juni wurden die Abiturientinnen und Abiturienten des Städtischen Gymnasiums Steinheim in einer Entlassungsfeier in der Aula des Schulzentrums Steinheim verabschiedet. 51 Schülerinnen und Schüler des Städtischen Gymnasiums Steinheim haben das Abitur bestanden: Maja Ahls, Amalia Babel, Lenja Bierwirth, Simon Bilstein, Nestor Boschmann, Max Brockhagen, Annalena Carl, Joana Correia Nunes, Athina Dudek, Esther Katharina Elkenkamp, Dana Marie Enns, Maximilian Enns, Benno Fiene, Inga Fiene, Maja Fiene, Livia Franke, Gereon Geldt, Alina Gerk, Marcel Goldberg, Hanna Golücke, Jonas Hartmann, Ida Hornemann, Emma Kristin John, Mauritz Jürgens, Henrik Kemmermann, Ke-

vin Klaffka, Lilli-Sofie Klerks, Malic Koc, Louisa Koch, Max Krawinkel, Beatrice Kremer, Mara Kroll, Magnus Lesch, Leon Luke Leßmann, Julius Manegold, Bilal Salem Öztürk, Laura Pettig, Luca Marie Potthast, Cameron Romberg, Emily Rostermund, Charlotte Schäfers, Inka Johanna Schröder, Valeria Stelter, Marie Stock, Sarah Struck, Marie Thoren, Fiona Tölle, Bastian Waldhoff, Jule Katharina Wiechers, Tessa Marie Wienke und Katharina Maria Winkler. Laura Pettig, Bilal Salem Öztürk und Max Krawinkel erreichten ein Abiturzeugnis mit dem Durchschnitt 1,0. Insgesamt haben 17 Schülerinnen und Schüler einen Abiturdurchschnitt mit einer Eins vor dem Komma. Die Fachhochschulreife (schulischer Teil) erhielt Gamze Örnek.



PRODUKTFOTOGRAFIE

**SIE HABEN DAS PRODUKT?
WIR HABEN DAS KNOW-HOW!**

- hochwertige, professionelle Fotos die unsere Profis für Sie anfertigen
- wir setzen Ihre Produkte ins rechte Licht
- professionelle Bildbearbeitung
- individuelle Beratung
- hohe Qualitätskontrollen
- kurze Kommunikationswege um Ihre Wünsche umzusetzen

WEITERE INFOS UNTER:
www.rautenberg.media/film/produktfotos



Kulinarisches Fest für alle Sinne

Duftende Reise durch Europa:

Deutscher Käsemarkt geht diesen Spätsommer in die 13. Auflage



Spezialitäten aus der Bökendorfer Senfmanufaktur bietet Olaf Oeynhausen auf dem dem Käsemarkt an.



Alles Käse oder was? Foto: ahk

(sie) Der Käsemarkt in Nieheim ist unbestritten eines der schönsten Feste überhaupt (so die Meinung der Organisatoren, der Einheimischen und auch vieler Gäste. Alle Feinschmecker können sich in diesem Jahr wieder auf den Spätsommer freuen, wenn der Deutsche Käsemarkt vom 30. August bis 1. September im beschaulichen Nieheim seine Pforten öffnet. Inmitten der malerischen Altstadtkulisse präsentieren rund 60 Aussteller, darunter dieses Mal auch Käsereien aus nördlichen Gefilden wie aus Ostfriesland, England und Irland, ihre handgefertigten Käsesorten. Bürgermeister Johannes Schlütz eröffnet den 13. Deutschen Käsemarkt offiziell am Freitag, 30. August, um 14 Uhr auf dem Richterplatz.

Neue Winzer

Die Besucherinnen und Besucher haben an den drei Tagen wieder die Möglichkeit, besondere Käsespezialitäten quer durch Europa zu verkosten und dabei eine von Generation zu Generation überlieferte Tradition zu erleben sowie die Geschichten und Anekdoten hinter jedem Käselaib zu erfahren. Und damit nicht genug: Denn neben den facettenreichen Milchprodukten vom cremigen Brie über herzhaften Emmentaler bis hin zu aromatischem Ziegenkäse bietet der Deutsche Käsemarkt weitere kulinarische Genüsse: Elf Winzer, darunter vier „Neue“ aus bekannten Weinanbaugebieten, ergänzen und glänzen mit ihren oft prämierten Rebsorten.

Schätze aus der Region

Auch regionale Betriebe, die beispielsweise mit Wurst- und Schinkenwaren, Säften und Schorlen, Marmeladen und Aufstrichen sowie Saucen punkten, sind wieder mit von der Partie. Die Gäste können sich dort direkt auf dem Markt ein Bild über die reiche kulinarische Schatzkammer der heimischen Region machen. Besucherinnen und Besucher können lokale Kunsthandwerker bewundern, die ihr Geschick bei der Herstellung von Keramik, Textilien und Holzarbeiten demonstrieren.

Sehnsuchtsland Italien

Doch Nieheim schaut gerade während des Käsemarktes über den Tellerrand hinaus: Das Sehnsuchtsland Italien ist mit den typischen mediterranen Genüssen wie Käse, Pasta, Mortadella und Wein wieder vertreten. Ein kleines italienisches Dorf entsteht direkt neben dem Deutschen Käsemuseum - ähnlich einer charmannten Piazza können die Gäste dort flanieren, genießen und auch eine Pause vom turbulenten Marktgeschehen einlegen.

Genießen auch ohne Stress und Hektik ist nebenan, im „Raum Geschmacks“, möglich. Seinen Lieblingskäse kann man wieder ganz in Ruhe und mit Hilfe der kompetenten Beratung über Herkunft, Herstellung und Aroma im Deutschen Käsemuseum herausfinden. Dort lassen sich auch die auf dem Markt angebotenen Weine verkosten.

Neuer Festwirt

Für das Musik- und Unterhaltungsprogramm auf den einzelnen Bühnen ist in diesem Jahr die Event- und Künstleragentur OWL Booking unter der Federführung von Stefan Friedrich verantwortlich. Der gebürtige Nieheimer richtet ebenfalls das Gastronomie-Festzelt ein, in dem die Steinheimer Trattoria „Da Gaetano“ leckere Spezialitäten der „Cucina italiana“ anbietet. Selbstverständlich stehen dort vordergründig Gerichte mit Käse auf der Speisekarte. Für diejenigen, die vegetarische Kost bevorzugen, sind in der Marktstraße Food-

trucks zu finden, bei denen man entsprechende Speisen rund um Gemüse & Co. genießen kann. Verschiedene „Walking Acts“ sorgen für gute Stimmung und lassen die malerischen Altstadtgassen aufleben. Auch für Kinder und Jugendliche soll der Deutsche Käsemarkt ein Erlebnis werden: Sie können an abwechslungsreichen und spannenden Abenteuer-Programmen teilnehmen.

Marktzeiten:

Freitag, 30. August, 14 bis 20 Uhr,

Samstag, 31. August,

10 bis 20 Uhr,

Sonntag, 1. September,

10 bis 18 Uhr.

Der Eintritt zum Marktgeschehen beträgt an jedem Tag drei Euro für Erwachsene. Ein Wochenend-Ticket gibt es für sechs Euro. Im Vorverkauf sind im Nieheimer REWE-Markt auch die Drei-Tage-Eintrittsbändchen erhältlich. Kinder haben freien Eintritt.

Das Parken an ausgewiesenen Standorten und der Park-Shuttle-Service sind kostenfrei.

Der Nahverkehrsbund Paderborn/Höxter (nph) bietet über das Wochenende einen Bus-Sonderverkehr an.

Weitere Infos: Stadt Nieheim, Stadt- und Wirtschaftsförderung, Marktstraße 18, 33039 Nieheim, Tel.: 05274/982 152.

www.nieheim.de



Vorsicht - heiß und fettig! Käsespezialitäten für alle Geschmacksrichtungen.

Auf gleich zwei Bühnen geht die Post ab

Ein buntes Rahmenprogramm verspricht Partyatmosphäre beim Käsemarkt



Maniac! Sehen sie wirklich ein bisschen verrückt aus, die Mitglieder der Paderborner Pop Rock Band.

(sij) Nieheim: Was denn nun? Geht hier die Post ab oder fliegen gleich die Löcher aus dem Käse??? „Beides“, sagt Stefan Friedrich, wenn er sein Bühnenprogramm für den 13. Nieheimer Käsemarkt vorstellt. Denn dieses ist gespickt mit prominenten Bands und einer Musik, von der sich die erste und zweite Jugend mitreißen lassen wird. Und Friedrich ist sich ganz sicher, wenn er sagt: „Wir haben für jeden etwas dabei. Man muss nur zur richtigen Zeit am richtigen Platz sein.“ Das wiederum sollte nach Meinung der Chefororganisatorin Theresa Trautmann nicht allzu schwer sein. Es sei denn..... man möchte Maniac und gleichzeitig The Fiddling Lads hautnah miterleben. Da die Bands und Bläser jedoch alle über einen längeren Zeitraum auf der Bühne stehen, ist den musikbegeisterten Gästen des Käsemarkts auch ein Standortwechsel leicht möglich. Soll heißen, dass nicht jeder das bekommt was er verdient, sondern das was er möchte.

Bühne Richterplatz:

Freitag, 30. August

ab 19 Uhr: Royal Stage Army - <https://www.royal-stage-army.de/>

DJ Noah in den Pausen und zur Aftershow Party

Samstag, 31. August

ab 14 Uhr: Dany Dancy_bg „Dance to meet you! Die coole Tanzshow für Kids“ <https://dancybg.de/>

ab 19 Uhr: Maniac - Premium Rock - <https://www.maniacpaderborn.de/>

DJ Noah in den Pausen und zur Aftershow Party

Sonntag, 1. September

ab 13 Uhr: Blechknödel - Blasmusik mit dem Brakeler Blechbläserquartett

ab 16 Uhr: Anderersaits - Live, Akustisch, Anders

Bühne Wasserstraße:

Freitag, 30. August

ab 19 Uhr: Open Range - <https://www.openrange-rock.de>

Samstag, 31. August

ab 19 Uhr: The Fiddling Lads - Irish & Scottish Folk, Folk Rock

Sonntag, 1. September

ab 15 Uhr: Sebastian Hegener - Pop & Rock Acoustic Hits



An diesem Quartett dürften auch Herr Söder und die Rosenheim Cops ihre Freude haben. Foto: privat

Verbraucherzentrale NRW im Kreis Höxter: Warum sich jetzt der Anbieterwechsel bei Strom und Gas lohnt

Die Verbraucherzentrale NRW gibt Tipps zum Wechsel des Energieversorgers und Hinweise zu Vergleichsportalen

Die Energiekrise hat für stark gestiegene Strom- und Gaspreise gesorgt und viele Verbraucher:innen verunsichert. Seit über einem Jahr gibt es aber wieder deutlich preiswertere Tarife bei Gas und Strom. „Der Anbieterwechsel ist daher eine gute Möglichkeit, um Geld zu sparen. Wer noch in der Grundversorgung ist, zahlt mit durchschnittlich 40 Cent pro Kilowattstunde einen unnötig hohen Strompreis“, erklärt Ute Delimat, Leiterin der Verbraucherzentrale NRW mobil & digital im Kreis Höxter. Eine dreiköpfige Familie, die noch in der Grundversorgung ist, kann bei Strom durchschnittlich 350 Euro pro Jahr sparen. Auch Verbraucher:innen, die länger nicht gewechselt haben, zahlen häufig einen zu hohen Preis. Die mobile & digitale Beratung der Verbraucherzentrale NRW im Kreis Höxter hat vier Tipps zusammengestellt, worauf private Haushalte dabei achten sollten. Zusätzlich stehen zwei Checklisten zur Verfügung, damit der Anbieterwechsel reibungslos gelingt.

• Aktuelle Neukundenpreise und Sparpotential ermitteln

Viele Energieanbieter bieten günstige Tarife, die unterhalb der Grundversorgungspreise liegen. Derzeit sind bei Strom Arbeitspreise ab ca. 28 Cent pro Kilowattstunde (Ct/kWh) verfügbar, bei Gas lassen sich Preise ab ca. 9 Ct/

kWh finden. Auch viele Stadtwerke haben neben der Grundversorgung preiswerte Tarife im Angebot. Verbraucher:innen sollten die Preise am Markt mit den Preisen ihres aktuellen Vertrags vergleichen und ihr Sparpotential berechnen.

• Kündigungsdatum des bestehenden Vertrags klären

Bei der Prüfung des bestehenden Vertrags ist es wichtig, die Restlaufzeit und Kündigungsfrist herauszufinden, um den richtigen Zeitpunkt für einen Anbieterwechsel zu finden. Wurde der Vertrag noch vor März 2022 geschlossen, ist besondere Aufmerksamkeit geboten, da sich der Tarif automatisch um weitere zwölf Monate verlängern kann. Ist man aktuell in der Grundversorgung, lässt sich der Vertrag jederzeit, unter Berücksichtigung der gesetzlichen zweiwöchigen Frist, kündigen.

• Vergleichsportale richtig nutzen

Online-Vergleichsportale sind nützliche Instrumente, um den richtigen Strom- oder Gas-Tarif ausfindig zu machen. Wichtig dabei ist, die Voreinstellungen des Vergleichsportals anzupassen, bevor man einen Tarifvergleich vornimmt. Um möglichst viele Tarife angezeigt zu bekommen, sollte der Filter „direkte Wechselmöglichkeit über das Portal“ ausgewählt sein. Auch Empfehlungen des



Foto: ©Verbraucherzentrale NRW / adpic

Vergleichsportals schränken die Tarifauswahl unnötig ein. Für die Vertragslaufzeit empfiehlt sich eine einjährige Laufzeit inklusive Preisgarantie. Der Bonus sollte nicht in die Jahreskosten eingerechnet werden. Empfehlenswerte Filtereinstellungen für Vergleichsportale finden sich in den von der Verbraucherzentrale NRW zur Verfügung gestellten Checklisten.

• Neuen Anbieter kritisch prüfen

Wichtig vor einem Vertragsabschluss: Den potenziell neuen Anbieter mittels einer kurzen Internetrecherche überprüfen, um festzustellen, ob der Anbieter durch sein unternehmerisches Handeln in der Vergangenheit negativ aufgefallen ist. Man sollte sich nicht allein auf die Bewertungen im Vergleichsportale verlassen. Viele Stromanbieter, die in der Vergangenheit Probleme bereitet haben,

belegen derzeit die vorderen Plätze bei den gängigen Vergleichsportalen.

Ratsuchende aus dem Kreis Höxter können sich telefonisch oder per E-Mail kostenfrei über die Verbraucherzentrale beraten lassen: 0211 54 2222 11

(Mo. bis Fr., 9 bis 17 Uhr) oder service@verbraucherzentrale.nrw

Weitere Informationen und Links: Informationen zum Wechsel des Strom- oder Gasanbieters:

www.verbraucherzentrale.nrw/node/10645

Checkliste (PDF-Format) zum Anbieterwechsel: www.verbraucherzentrale.nrw/node/94213

Checkliste (PDF-Format) zu Filtereinstellungen im Vergleichsportale: www.verbraucherzentrale.nrw/node/97397

Aktuelle Veranstaltungen rund um das Thema Energie:

www.verbraucherzentrale.nrw/e-veranstaltungen

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG
Lokaler geht's nicht.

DRUCK
Satz.Druck.Image.

WEB
24/7 online.

FILM
Perfekter Drehmoment.

Mitteilungsblatt
ZUGLEICH AMTSBLATT FÜR DIE
STADT STEINHEIM
Jeden Monat in Ihrem Briefkasten



MEDIENBERATERIN

Margarethe Sieland

MOBIL 0157 55659266

E-MAIL m.sieland@rautenberg.media

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI
112 FEUERWEHR



A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Dienstag, 30. Juli

St. Nikolaus-Apotheke
Marktstraße 6, 33039 Nieheim, 05274/1212

Mittwoch, 31. Juli

Center Apotheke Steinheim
Anton-Spilker-Straße 33, 32839 Steinheim, 05233/952535

Donnerstag, 1. August

Hubertus-Apotheke
Pyrmonter Straße 1, 32816 Schieder-Schwalenberg, 05282/94041

Freitag, 2. August

Südstadt-Apotheke
Dringenbergerstraße 47, 33014 Bad Driburg, 05253/3989

Samstag, 3. August

Apotheke am Alten Markt
Lange Straße 75, 33014 Bad Driburg, 05253/981930

Sonntag, 4. August

Apotheke im Heitheckerhaus
Mittelstraße 69, 32805 Horn-Bad Meinberg, 05234/9197216

Montag, 5. August

Nelken-Apotheke
Bahnhofstraße 1, 32825 Blomberg, 05235/99000

Dienstag, 6. August

Arminius-Apotheke
Mittlere Straße 46, 32676 Lügde, 05281/7266

Mittwoch, 7. August

Egge-Apotheke
Adenauerstraße 70, 33184 Altenbeken, 05255/215

Donnerstag, 8. August

St. Rochus-Apotheke
Bahnhofsallee 8, 32839 Steinheim, 05233/8609

Freitag, 9. August

Apotheke zur Rose
Benekestraße 9, 32756 Detmold, 05231/974900

Samstag, 10. August

Markt-Apotheke
Marktstraße 30, 32839 Steinheim, 05233/950010

Sonntag, 11. August

Center Apotheke Steinheim
Anton-Spilker-Straße 33, 32839 Steinheim, 05233/952535

Montag, 12. August

Apotheke im Gesundheitszentrum Steinheim
Bahnhofsallee 12, 32839 Steinheim, 05233/702050

Dienstag, 13. August

Bad-Apotheke
Allee 10, 32805 Horn-Bad Meinberg, 05234/9762

Mittwoch, 14. August

St. Nikolaus-Apotheke
Marktstraße 6, 33039 Nieheim, 05274/1212

Donnerstag, 15. August

Amts-Apotheke
Windmühlenweg 1, 37696 Marienmünster (Vörden), 05276/1070

Freitag, 16. August

Südstadt-Apotheke
Dringenbergerstraße 47, 33014 Bad Driburg, 05253/3989

Samstag, 17. August

Apotheke Vornewald
Ortsmitte 1, 33189 Schlagen, 05252/7154

Sonntag, 18. August

St. Rochus-Apotheke
Bahnhofsallee 8, 32839 Steinheim, 05233/8609

Montag, 19. August

Nelken-Apotheke
Bahnhofstraße 1, 32825 Blomberg, 05235/99000

Dienstag, 20. August

Wall-Apotheke
Mittelstraße 101, 32805 Horn-Bad Meinberg, 05234/820100

Mittwoch, 21. August

Markt-Apotheke
Marktstraße 30, 32839 Steinheim, 05233/950010

Donnerstag, 22. August

Heutor-Apotheke
Heutorstraße 4, 32825 Blomberg, 05235/95310

Freitag, 23. August

Center Apotheke Steinheim
Anton-Spilker-Straße 33, 32839 Steinheim, 05233/952535

Samstag, 24. August

Amts-Apotheke
Windmühlenweg 1, 37696 Marienmünster (Vörden), 05276/1070

Sonntag, 25. August

Apotheke im Gesundheitszentrum Steinheim
Bahnhofsallee 12, 32839 Steinheim, 05233/702050

Montag, 26. August

City-Apotheke
Lange Straße 106, 33014 Bad Driburg, 05253/1281

Dienstag, 27. August

Markt-Apotheke
Marktstraße 30, 32839 Steinheim, 05233/950010

Mittwoch, 28. August

Apotheke am Alten Markt
Lange Straße 75, 33014 Bad Driburg, 05253/981930

Donnerstag, 29. August

St. Nikolaus-Apotheke
Marktstraße 6, 33039 Nieheim, 05274/1212

Freitag, 30. August

Einhorn-Apotheke
Mittelstraße 43, 32683 Barntrup, 05263/939010

Samstag, 31. August

Bad-Apotheke
Allee 10, 32805 Horn-Bad Meinberg, 05234/9762

Notdienste jeweils von 9 bis 9 Uhr am Folgetag
Angaben ohne Gewähr

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Notfallambulanzen

Paderborn am Brüderkran-
kenhaus, Husener Straße 50
Warburg Notfallpraxis im St.-
Petri-Hospital in Warburg
Höxter am St.-Ansgar-Kran-
kenhaus, Brenkhäuser Stra-
ße 69

Zahnärztlicher Notdienst

01805986700

Tierärztlicher Notdienst

Amtstierärztliche Notdienste
für den Kreis Höxter
05271/96571

Krankenhäuser

St.-Josef-Hospital

05253/9850

St.-Vincenz-Hospital
05272/6070

St.-Ansgar-Krankenhaus
05271/660

St.-Rochus-Krankenhaus
05233/2080

Anzeige
Ambulanter Pflegedienst
Johanneswerk
Bad Driburg & Steinheim
24 Stunden erreichbar
Tel. 0 52 53 / 97 53 62



Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Bekanntmachungen für die Stadt Steinheim: Stadtverwaltung Steinheim, Bürgermeister Carsten Torke, Marktstraße 2, 32839 Steinheim. Verantwortlich für sonstige amtliche Veröffentlichungen sind die bekanntmachenden Behörden. Erscheinungsweise monatlich freitags. Das Mitteilungsblatt Steinheim kann bei Rautenberg Media (02241 260-380) oder der Stadt Steinheim im Einzelbezug bestellt werden (2,00 Euro zzgl. Versand). In unaufschiebbaren Fällen wird außerhalb des normalen Erscheinungstermins ein Sonderdruck herausgegeben.

Bekanntmachung der Stadt Steinheim

für das Inkrafttreten und über den Satzungsbeschluss für die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nummer 2c „Weststadt“ in Steinheim, Kernstadt

Inkrafttreten des Bebauungsplanes gemäß § 10 Baugesetzbuch I. Satzungsbeschluss

Der Rat der Stadt Steinheim hat in seiner Sitzung am 18.06.2024 den Bebauungsplan Nummer 2c, 1. Änderung „Weststadt“ in Steinheim, Kernstadt als Satzung beschlossen.

II. Räumliche Abgrenzung

Das Plangebiet zur 1. Änderung befindet sich südlich der Ostpreußenstraße und östlich der Beller Straße und umfasst das Flurstück 1157 in der Flur 24, Gemarkung Steinheim.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ergibt sich aus dem nachstehenden Übersichtsplan, der keine Planaussagen enthält (Siehe Anlage).

III. Einsichtnahme

Der vorgenannte Bebauungsplan nebst Begründung wird vom Tag der Bekanntmachung an bei der Stadtverwaltung Steinheim, im Rathaus, Eingang D, Fachbereich 4: Planen + Bauen, Marktstraße 2, Zimmer 201, während der Dienststunden, und zwar

Montag bis Freitag: von 08:30 Uhr bis 12:30 Uhr

Montag, Dienstag, Mittwoch: von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Donnerstag: von 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr

zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Über den Inhalt des Bebauungsplanes und über die Begründung wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

IV. Hinweise

Auf die Rechtsfolgen der Bestimmungen des Baugesetzbuches und der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen wird hingewiesen:

1) §§ 214 und 215 Baugesetzbuch

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung der in § 214 Absatz 1 Baugesetzbuch bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 Baugesetzbuch beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und nach § 214 Absatz 3 Baugesetzbuch beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges nur beachtlich sind, wenn sie innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, die die Verletzung begründet, ist darzulegen.

2) § 44 Absatz 3 und Absatz 4 Baugesetzbuch

Der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in den §§ 39 bis 42 des Baugesetzbuches bezeichneten Vermögensteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruches dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn er nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in Absatz 3 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

3) § 7 Absatz 6 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen kann gegen diese Satzung nach Ablauf von 6 Monaten seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt ge-

macht worden,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss (Satzungsbeschluss) vorher beanstandet oder

der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Steinheim vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift bzw. der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, dargelegt worden.

V. Bekanntmachungsanordnung

Der Satzungsbeschluss des Rates der Stadt Steinheim zum Bebauungsplan Nummer 2c, 1. Änderung „Weststadt“ für die Stadt Steinheim, Ort und Zeit der Bereithaltung des Bebauungsplanes mit Begründung sowie die aufgrund des Baugesetzbuches und der Gemeindeordnung NRW erforderlichen Hinweise werden hiermit gemäß § 10 Absatz 3 Baugesetzbuch öffentlich und ortsüblich bekannt gemacht.

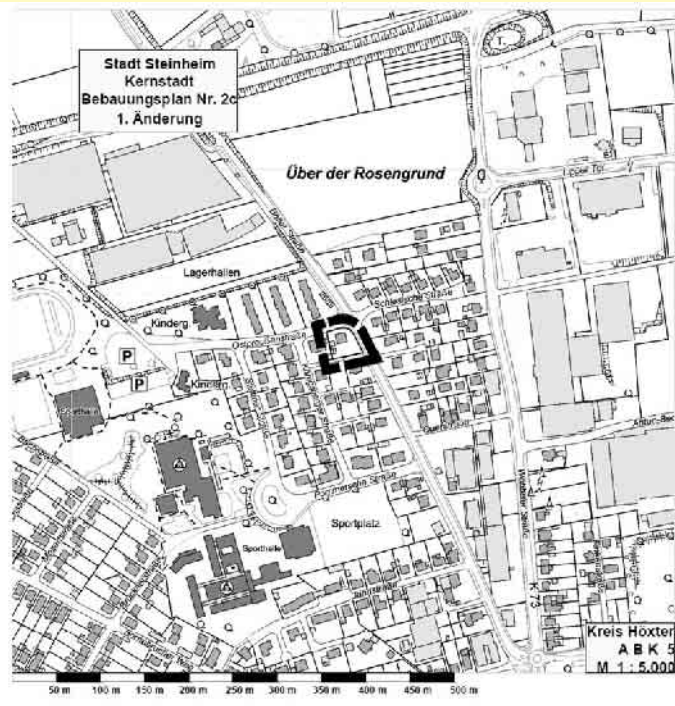
Mit dieser Bekanntmachung tritt die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nummer 2c „Weststadt“ in der Kernstadt von Steinheim gemäß § 10 Absatz 3 Baugesetzbuch in Kraft.

Steinheim, den 03.07.2024

STADT STEINHEIM

Der Bürgermeister

gezeichnet Carsten Torke



Anlage zum Bebauungsplan Nr. 2c, 1. Änderung „Weststadt“ - Übersichtsplan maßstabslos

Wasserwerkszweckverband Entrup-Eversen-Rolfzen

BEKANNTMACHUNG der Härtebereiche des Trinkwassers

Gemäß § 9 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln (Wasch- und Reinigungsmittelgesetz - WRMG - vom 09.04.2007 - in der z. Z. gültigen Fassung) wird hiermit bekannt gegeben, dass die Untersuchungen des Trinkwassers gemäß Prüfberichten des Chemischen- und Veterinäruntersuchungsamtes OWL vom 19.06.2024, im Versorgungsbereich des Wasserwerkszweckverbandes Entrup-Eversen-Rolfzen folgende Härtebereiche ergeben haben:
Versorgungsgebiet
Entrup, Eversen und Rolfzen
Grad dH
18,4 mmol/l
Gesamthärte

3,30 mmol/l
Gesamt Härtebereich
hart
Hinweis:
Härtebereich weich:
weniger als 1,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter
Härtebereich mittel:
1,5 bis 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter
Härtebereich hart:
mehr als 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter
Nieheim, den 12.07.2024 Der Verbandsvorsteher
i.V. Dietmar Becker

Hiermit wird auf die am 23.07.2024 auf der Internetseite „www.steinheim.de/Stadt-Rathaus/Rathaus/Amtliche-Bekanntmachungen“ erfolgte öffentliche Bekanntmachung hingewiesen:

Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2022 der Stadt Steinheim

Aufgrund des § 96 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 14. September 2021 (GV. NRW. S. 1072), wird nachstehender Beschluss des Rates der Stadt Steinheim vom 18. Juni 2024 öffentlich bekannt gemacht:
Der Jahresabschluss 2022 der Stadt Steinheim wird mit einer Bilanzsumme von 138.316.572,69 € und in der Ergebnisrechnung mit einem Jahresfehlbetrag von -1.817.056,88 € und in der Finanzrechnung mit einer Verringerung des Bestandes an liquiden Mitteln von -2.642.213,22 € festgestellt.

Der Jahresfehlbetrag der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2022 in Höhe von 1.817.056,88 € wird der Ausgleichsrücklage entnommen. Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Steinheim. Der Lagebericht steht mit dem Jahresabschluss im Einklang. Dem Bürgermeister wird gemäß § 96 Absatz 1 Gemeindeordnung NRW für das Haushaltsjahr 2022 uneingeschränkt Entlastung erteilt. Der festgestellte Jahresabschluss 2022 wurde dem Kreis Höxter als unterer staatlicher Verwaltungsbehörde gemäß § 96 Absatz 2 Gemeindeordnung NRW mit Schreiben vom 19.06.2024 angezeigt. Der Jahresabschluss 2022 liegt zur Einsichtnahme bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses öffentlich aus und kann im Rathaus der Stadt Steinheim, Marktstr. 2, Zimmer 130, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Eine vollständige Fassung des Jahresabschlusses kann auch im Internet unter www.steinheim.de eingesehen werden.

32839 Steinheim, den 23. Juli 2024
Stadt Steinheim
Der Bürgermeister
In Vertretung:
gez. Senneka, Stadtkämmerer

1. Bilanz zum 31.12.2022			
Aktiva		Passiva	
0. Aufwendungen zum Erhalt der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	891.019,46	1. Eigenkapital	43.412.704,08
1. Anlagevermögen	124.205.871,23	1.1 Allgemeine Rücklage	38.697.447,63
1.1 Immaterielles Vermögen	249.860,83	1.3 Ausgleichsrücklage	6.532.313,33
1.2 Sachanlagen	120.015.881,74	1.4 Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.817.056,88
1.3 Finanzanlagen	3.940.328,66	2. Sonderposten	68.608.864,85
2. Umlaufvermögen	13.194.951,97	3. Rückstellungen	11.492.093,61
2.1 Vorräte	3.451.018,17	4. Verbindlichkeiten	12.664.203,98
2.2 Forderungen, sonst. Vermög.	1.816.761,79	5. Pass. Rechnungsabgrenzung	1.938.706,17
2.3 Wertpapiere	0,00		
2.4 Liquide Mittel	7.886.872,01		
3. Akt. Rechnungsabgrenzung	25.000,00		
Summe Aktiva	138.316.572,69	Summe Passiva	138.316.572,69
2. Ergebnisrechnung 2022		3. Finanzrechnung 2022	
+ Ordentliche Erträge	30.015.395,02	+ Einzahlungen i.d. Verwaltung	26.315.652,25
- Ordentliche Aufwendungen	-32.048.287,33	- Auszahlungen i.d. Verwaltung	-26.815.400,37
= Ordentliches Ergebnis	-2.032.892,31	= Saldo i.d. Verwaltung	-499.748,12
+ Finanzerträge	185.860,93	+ Einzahlungen f. Investitionen	5.347.403,63
- Finanzaufwendungen	-142.801,88	- Auszahlungen f. Investitionen	-6.757.174,46
= Finanzergebnis	42.859,05	= Saldo Investitionstätigkeit	-1.409.770,83
= Ergebnis i.d. Verwaltung	-1.990.033,26	= Finanzmittelfehlbetrag	-1.909.518,95
+ Außerordentliche Erträge	172.976,38	+ Saldo aus Finanzierung	-732.094,27
- Außerordentl. Aufwendungen	-0,00	= Änderung Finanzmittelbest.	-2.642.213,22
= Außerordentliches Ergebnis	172.976,38	+ Anfangsbestand Finanzmittel	10.480.593,05
Jahresergebnis	-1.817.056,88	+ fremde Finanzmittel	48.492,18
		Liquide Mittel	7.886.872,01

ENDE AMTliche BEKANNTMACHUNGEN

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Dienstag, 27. August 2024
Annahmeschluss ist am:
19.08.2024 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier –
nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

MITTEILUNGSBLATT STEINHEIM

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:

Bianca Breuer

Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:

Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG monatlich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

· Amtliche Bekanntmachungen

Stadtverwaltung Steinheim

Bürgermeister Carsten Torke

Marktstraße 2 · 32839 Steinheim

Kostenlose Haushaltsverteilung in Steinheim. Zustellung ohne Rechtsanspruch. Einzelbezug über Rautenberg Media 5,00 Euro/Stück + Porto als auch bei der Stadt Steinheim. Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Handhabung für unverlangt hereingegebene Pressematerialien

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit. Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückgesandt. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen Forderungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse- oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert Rautenberg Media Schadenersatz beim Einreicher. Bei irrtümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bildnachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressematerials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ihre Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATERIN

Margarethe Sieland

Fon 0157 55 65 92 66

m.sieland@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH

mail@regio-pressevertrieb.de

regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112

verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250/-212

redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media

facebook.de/rautenbergmedia

instagram.de/rautenberg_media

vimeo.com/rautenbergmedia

ZEITUNG

mitteilungsblatt-steinheim.de/e-paper

SHOP

rautenberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen.

Mehr unter: rautenberg.media

WEITERE ZEITUNGEN VON UNS

Rund 50 Städte- und Gemeindezeitungen des Schwesterverlages **HBV** im Hauptstadtbüro in Berlin stehen ebenfalls mit dem Slogan „Lokaler geht's nicht!“ für Informationen der Bürgerschaft, für örtliche Werbetreibende und interessierte Leser in Brandenburg und Berlin. heimatblatt.de



- ZEITUNG
- DRUCK
- WEB
- FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN

ONLINE BESTELLEN

www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Angebote

An- und Verkauf

ACHTUNG!! Kaufe Pelze aller Art..

..Porzellan, Möbel, Bilder, Teppiche, Schmuck, Besteck, Zinn, Militaria, Uhren. Zahle Höchstpreise. Seriöse Abwicklung. 0152-38229501

Reisen

Nordsee

Urlaub und Kuren an der Nordsee

Allergikergerechte 72m² FeWo für 2 Pers. im Nordseebad 26969 Burhave, ruhige zentrale Lage, Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte & Fahrradverleih im Ort. Wegen des heilwirksamen Klimas hervorragend geeignet bei Erkrankungen der Atemwege, Rehamaßnahmen möglich, sprechen Sie mit Ihrer KV. Tel: 04733/9109992

Reinigungskraft (m/w/d) gesucht Teilzeit/Minijob

Arbeitszeiten nach Absprache
Jolmes Gebäudereinigung GmbH
Frau Wegner

☎ 0176 18999024

✉ c.wegner@jolmes.de



AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de

"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"



Dienstleistung

HAUSHALTSAUFLÖSUNG ENTRÜMPELUNG

Kostenlose Abholung von Altmöbel - ein Anruf genügt!

Wohnungen · Keller · Garagen · Dachböden
ganze Häuser · Messwohnungen etc.

??? WAS KÖNNEN WIR FÜR SIE TUN ???

Schnell, pünktlich & diskret! Günstig zum Festpreis!

Bad 0171 / 288 49 78

Driburg 05253 / 975 829 8

Suermann

Familien ANZEIGENSHOP

FGB 20-13

43 x 90 mm

ab 52,00*

Für alles was wirklich zählt!

shop.rautenberg.media

*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

Neugründung der Selbsthilfegruppe für Sucht in Warburg

In Warburg wird die Selbsthilfegruppe für Menschen mit Suchterkrankungen neu ins Leben gerufen. Seit vielen Jahren trafen sich Betroffene regelmäßig. Aufgrund personeller Veränderungen soll die Gruppe mit Unterstützung des Selbsthilfe-Büros im Kreis Höxter im Spätsommer 2024 neu gegründet werden. Die Treffen werden voraussichtlich donnerstags von 19 bis ca. 20.30 Uhr stattfinden.

Die Initiative zielt darauf ab, eine unterstützende Gemeinschaft zu schaffen, in der Betroffene gemeinsam Wege aus der Sucht finden und ihre Lebensqualität verbessern können.

Die Selbsthilfegruppe richtet sich an Menschen mit verschiedenen

Formen von Suchterkrankungen, darunter Alkohol-, Drogen-, Glücksspiel- und Kaufsucht. Sie bietet Betroffenen die Möglichkeit, sich in einem sicheren und vertraulichen Umfeld auszutauschen, gegenseitige Unterstützung zu erfahren und voneinander zu lernen. Durch regelmäßige Treffen und den offenen Dialog soll ein Raum geschaffen werden, in dem die Teilnehmenden ihre Erfahrungen teilen und neue Bewältigungsstrategien entwickeln können. Auch Angehörige sind herzlich willkommen.

Interessierte melden sich bitte beim Selbsthilfe-Büro Höxter telefonisch unter 05271 6941 045 oder per E-Mail: selbsthilfe-hoexter@paritaet-nrw.org.



KLEINANZEIGEN

PRIVAT & GESCHÄFTLICH

ONLINE BESTELLEN

rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*

KLEINANZEIGE

bis 100 Zeichen

in dieser Zeitung

ab **6,99€**

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €



Langweilig? Bei uns Nie!

Viel los im Klabautermann

(sie) In der Kindertagesstätte Elterninitiative Klabautermann e.V. wird es sowieso nie langweilig - wo sich 60 Kinder tummeln ist immer ordentlich viel los - in den letzten Monaten freuten sich die



„Schau mal das frisst mir aus der Hand“.



Spannender Bäckereibesuch!



Kinder aber über besondere Highlights. Jeden Monat fahren alle Kinder einen Vormittag mit dem Bus in den Wald, um dort nach Herzenslust die Natur zu erkunden. Das Forschermobil des Vereins Natur und Technik machte eine Woche Station in der Kita, hier konnten die Kids viele verschiedene Experimente durchführen. Es gab einen Besuch in der Bäckerei Rieks in Nieheim bei dem die Mädchen und Jungen viel über das Brotbacken lernten, es gab tierischen Besuch von Meerschweinchen und Hühnern und zum Abschluss ihrer Kitazeit machten alle Schulanfänger einen Ausflug ins Freilichtmuseum Detmold. Alle waren sich einig, dass dies ein wunderbarer Tag war, so konnten die Kinder dem Schmied über die Schulter schauen, erleben wie die Menschen vor vielen Jahrzehnten gelebt haben, in der Spielscheune toben und zum Abschluss eine Fahrt mit dem Planwagen, gezogen vom einem Kaltblüter, machen. Im Juni organisierte der Vorstand der Elterninitiative an einem Wochenende eine gemeinsame Familienwanderung nach Ottenhausen zum Dorfgemeinschaftshaus, wo die Kinder mit einem Baumkletterer ihren Mut ausprobieren konnten und sich alle auf dem Spielplatz austoben. Bei Kaltgetränken und Bratwurst vom Grill klang der Familientag aus.



Eva Lenz sorgte mit ihren Tieren bei den Kids für große Begeisterung - auch wenn diese den Besuch erst etwas vorsichtig betrachteten.



**Wir suchen SIE -
PÄDAGOGISCHE FACHKRAFT (w/m/d)
für unsere Ü3-Gruppe in Vollzeit/Teilzeit**

Wir wünschen uns:

- eine entsprechende pädagogische Ausbildung
- Spaß am Umgang mit Kindern
- Kreativität
- Flexibilität und Engagement

Das bieten wir:

- eine unbefristete Stelle
- arbeiten in einem charmanten und engagierten Team
- eine neue berufliche Herausforderung
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Interesse? Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung z.Hd. Vorstand per Email: bewerbung@klabautermann-steinheim.de oder schriftlich an **Elterninitiative Klabautermann e.V.**, Gartenstr. 43, 32839 Steinheim. Bei Fragen erreichen Sie uns unter 05233-93696



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für unsere kleine, feine Boutique im Hotel zum 01.09.2024 in Teilzeit (22 Stunden/Woche) einen

Verkaufsmitarbeiter (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Kundenberatung und Verkauf
- Pflege des Warensortiments
- Selbständiges Arbeiten
- Mitwirken bei Warenpräsentationen

Ihre Qualifikation:

- Verkaufserfahrung im Einzelhandel wünschenswert, aber kein muss
- Gute Kommunikationsfähigkeit und Freude am Verkauf
- Modeaffinität
- Ein sicheres, sympathisches und gepflegtes Auftreten
- Teamarbeit
- Bereitschaft zur Arbeit am Wochenende
- Gute Kenntnisse in den gängigen MS Office-Anwendungen
- Erfahrung mit E-Mailanwendungen

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung:

GRÄFLICHER PARK HEALTH & BALANCE RESORT

Frau Petra Wüllner

Brunnenallee • 33014 Bad Driburg

Tel.: +49 5253 95-22542 • E-Mail: bewerbung@graeflicher-park.de

Cyberkriminellen das Handwerk legen

Ausbildung zum IT-Sicherheitsexperten im berufsbegleitenden Fernstudium



Cybercrime-Experten setzen sich vor allem mit dem technischen Vorgehen von Hackern auseinander. Foto: [djd/Wings/REDPIXEL.PL/Shutterstock](https://www.djd/wings/redpixel.pl/shutterstock)

Was früher der Stoff von Science-Fiction-Filmen war, ist heute eine reale Bedrohung: Cyberkriminalität. Vor allem öffentliche Verwaltungen werden immer wieder Opfer von Hackerangriffen, weil IT-Sicherheit in vielen Behörden noch ein weitgehend blinder Fleck ist. Die Bedrohung durch Angriffe aus dem Netz auf Behörden und Unternehmen ist auch nach Ansicht des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) gestiegen. Galt die Lage vor einem Jahr noch als „angespannt“, so wird sie im aktuellen Lagebericht als „angespannt bis kritisch“ beschrieben. Die Furcht vor Hackerangriffen ist eine der größten Sorgen von Unternehmen. Weltweit steht diese Gefahr einer Studie zufolge auf Platz eins, in Deutschland rangiert das Thema auf dem zweiten Rang hinter der Betriebsunterbrechung - die wiederum nicht selten Folge eines Hackerangriffs ist. Umso gefragt sind Cybercrime-Experten und -Expertinnen, ihre Berufsaussichten sehr gut.

Berufsbegleitender Fernstudiengang „IT-Sicherheit und Forensik“

Bei Wings etwa, dem Fernstudienanbieter der Hochschule Wismar, werden bereits seit 2014 IT-Spezialisten zur Bekämpfung von Cybercrime ausgebildet. „IT-Sicherheit und Forensik“ heißen die berufsbegleitenden Bachelor- und Master-Fernstudiengänge, welche die Hochschule in enger Zusammenarbeit mit Behörden und Un-

ternehmen entwickelt hat. „Die Absolventinnen und Absolventen sollen in Unternehmen und öffentlichen Institutionen ein hohes IT-Sicherheitsniveau gewährleisten, Cybercrime-Angriffe frühzeitig erkennen und entsprechende Sicherheitsmaßnahmen planen und umsetzen können“, erklärt Studienleiterin Professorin Antje Raab-Düsterhöft. Noch immer würden sich nur wenige Unternehmen mit effizienten Sicherheitssystemen gegen Cyberattacken wehren: „Die meisten Angriffe werden deshalb - wenn überhaupt - nur zufällig entdeckt“. Alle Infos zu den Fernstudiengängen gibt es unter www.wings.de/it-forensik.

Umfassende Ausbildung gegen Hacker

Rund 300 IT-Forensiker und Sicherheitsexperten haben bereits ihren staatlichen Hochschulabschluss gemacht. Insbesondere für IT-Fachkräfte bietet das Fernstudium die Möglichkeit, sich neben dem Beruf praxisnah und wissenschaftsbasiert spezifisches Fachwissen anzueignen. Die angehenden IT-Sicherheitsexperten setzen sich vor allem mit dem technischen Vorgehen von Hackern auseinander: Dem Diebstahl von Smartphones und Tablets, dem Hacken persönlicher Profile in sozialen Netzwerken oder dem Lahmlegen von Rechnernetzen. Zusätzlich stehen kriminaltechnische, juristische und auch moralische Inhalte auf dem Lehrplan. (djd)



WIR SUCHEN SIE! (m/w/d)

► **KFZ-Mechatroniker/in für die WERKSTATT!**

Bewerbungen bitte an:

info@toyota-schroeder.de

Wir haben für

Sie geöffnet von:

Mo. - Fr.: 8:15 - 17:15 Uhr



Fiat 500:

EZ: 05/18, 9 tkm

mtl. ab

99 €



Toyota Yaris:

EZ: 03/20, 14 tkm

mtl. ab

129 €



UNTERNEHMENSGRUPPE
GRAF VON OEYNHAUSEN-SIERSTORPFF

Die Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff GmbH & Co. KG Holding in Bad Driburg sucht zur Verstärkung der Finanzbuchhaltung ab sofort oder zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit und unbefristet einen

Mitarbeiter Finanzbuchhaltung (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Kontierung und Buchung aller laufenden Geschäftsvorfälle
- Abstimmungsarbeiten im Sachkonten-, Debitoren- und Kreditorenbereich und selbständige Klärung von Abweichungen
- Selbständige Erstellung des Monatsabschlusses und Vorbereitung des Jahresabschlusses
- Umsatzsteuervoranmeldung und statistische Meldungen
- Überwachung und Abwicklung des Zahlungsverkehrs inkl. des Mahnwesens
- Allgemeine administrative Aufgaben im Bereich Finanzen
- Pflege und Aktualisierung von Stammdaten
- Ansprechpartner für Kollegen und Wirtschaftsprüfer in buchhalterischen Fragen
- Übernahme von Controlling-Themen
- Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der Prozesse rund um die Buchhaltung

Ihre Qualifikation:

- Erfolgreich abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, Weiterqualifizierung zum Bilanzbuchhalter wäre wünschenswert (Steuerfachangestellter oder vergleichbar)
- Mehrjährige Berufserfahrungen in der Buchhaltung oder einem Steuerbüro
- Grundkenntnisse der Rechnungslegungsvorschriften nach HGB und der Umsatzsteuer
- Sicherer Umgang mit MS Office insb. Excel
- Erfahrung mit dem Buchhaltungsprogramm Datev
- Sehr gutes Zahlenverständnis und analytisches Denkvermögen
- Hohe Leistungsbereitschaft, Vertrauenswürdigkeit und Loyalität
- Selbständige, strukturierte und lösungsorientierte Arbeitsweise
- Hohe Teamfähigkeit

Was bieten wir?

- Einen attraktiven Arbeitsplatz mit technisch hochwertigen Arbeitsmitteln
- Eine leistungsgerechte Vergütung
- Mitarbeiter Benefits APP mit attraktiven Prozentsätzen
- Kostenfreier Parkeintritt für Sie und Ihren PartnerIn
- Betriebliche Altersvorsorge und Beiträge zu vermögenswirksamen Leistungen
- Weihnachtsgeld anteilig bereits im ersten Jahr
- Urlaubsgeld nach einem Jahr Betriebszugehörigkeit
- 30 Urlaubstage pro Jahr (im Eintritts- und Austrittsjahr anteilig)
- Bike-Leasing

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung:

Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff GmbH & Co. KG Holding
Frau Petra Wüllner
Brunnenallee 1 • 33014 Bad Driburg
Tel.: +49 5253 95-22542 • petra.wuellner@ugos.de



Natürlich
glasklarer
Genuss!

Für eine
gesundheitsbewusste
Ernährung



Sommer in Ostwestfalen: mit Mineralwasser einen kühlen Kopf bewahren

Endlich hält der Sommer in Ostwestfalen wieder Einzug! Die Sonne gibt alles und die Temperaturen konnten in den letzten Tagen schon auf fast 30 Grad klettern. Der eine oder andere mag demnächst den lang ersehnten Sommerurlaub vielleicht in südlicheren Gefilden verbringen, doch jene, die zu Hause bleiben, müssen lang nicht grün vor Neid werden. Denn warum in die sprichwörtliche Ferne schweifen, wenn unsere schöne Region doch so viel zu bieten hat? Zahlreiche kulturelle und historische Sehenswürdigkeiten laden im Sommer zu spannenden Ausflügen in die Umgebung ein. Aufgrund der Lockerungen nach der Corona-Pandemie finden viele Traditionsfeste wieder

statt, die in den letzten beiden Jahren ausfallen mussten: Endlich wieder Freunde treffen und mit Freude feiern. Bei hohen Sommertemperaturen ist es ganz besonders wichtig, an das regelmäßige Trinken zu denken, um den Körper mit ausreichend Flüssigkeit zu versorgen. Experten raten, zu trinken noch bevor der Durst entsteht. So bleiben Sie den ganzen Tag über fit und leistungsfähig. Denn bei Aktivitäten wie Wandern oder Radfahren an warmen Tagen verliert der Körper sehr viel Flüssigkeit durch vermehrtes Schwitzen. Der tägliche Trinkbedarf erhöht sich so schnell auf rund 3 Liter. Doch es reicht nicht nur, ausreichend zu trinken. Ebenso wichtig ist es, das

richtige Getränk zu wählen. Wenn wir schwitzen, verlieren wir nämlich nicht nur Flüssigkeit, sondern auch Mineralien. Darum ist der optimale Durstlöscher für das Sommerwetter natürliches Mineralwasser. Es ist kalorienfrei und versorgt den Körper rasch mit Flüssigkeit und wertvollen Mineralien ohne zu belasten. Darum sollte man im Sommer nicht ohne eine Flasche Mineralwasser aus dem Haus gehen. Die Graf Metternich-Quellen bieten eine große Auswahl an verschiedenen Mineralwässern mit unterschiedlichen Eigenschaften - da ist für jeden Geschmack etwas dabei. Um die Konzentrationsfähigkeit zu erhöhen und die Nerven zu stärken, eignet sich vor allem

ein magnesiumreiches Mineralwasser, wie das der Graf Metternich-Quellen. Ideal für alle, die bei dem warmen Wetter arbeiten und sich trotz Hitze konzentrieren müssen oder auch jene, die mit dem Auto in den Urlaub fahren und Kilometer für Kilometer den Verkehr im Blick haben müssen. Für wen es etwas mehr Geschmack sein darf, dem empfehlen wir die leichten Getränke auf Mineralwasserbasis wie die erfrischende Graf Metternich Apfelsaft-Schorle, das fruchtige Prestige Orange-Maraçuja, den isotonischen Fitness-Drink Sport-Power Grapefruit-Zitrone oder das Wellness-Getränk Holunderblüte. So sind Sie bestens für die heißen Sommertage gerüstet.






Natürlich
glasklarer
Genuss!

Graf Metternich Quellen

Unsere Mineralwässer –
reine Qualität in Glas

natürlich
geschmacksneutral
ökologisch
GLASklar

nur
4,4 mg/l
Natrium

525 mg/l
Calcium

89,7 mg/l
Magnesium

709 mg/l
Hydrogen-
carbonat

wertvolle
Mineralstoffe

www.graf-metternich-quellen.de